



Lennep im Blick
Gesamtauflage 22.500

Wochenzeitung für Lüttringhausen und Umgebung

Gedanken zum Sonntag



Pfarrer Uwe Leicht,
Geistlicher Vorsteher der
Ev. Stiftung Tannenhof

Augenblick mal!

Nach den tollen Tagen des Karnevals beginnt die Passions- oder Fastenzeit vor Ostern. Seit einigen Jahren wird sie in der evangelischen Kirche von der Aktion „Sieben Wochen ohne“ begleitet. In diesem Jahr lautet das Motto: „Sieben Wochen ohne Sofort“. Zeit und Raum scheinen ja in unserer Gesellschaft zu verschwimmen. Alles muss sofort und ständig verfügbar sein. Obst und Gemüse das ganze Jahr, Artikel und Gegenstände aus alle Welt an jedem Ort. Aber auch Menschen sind ständig, immer erreichbar, per Mail, WhatsApp und anderen sozialen Netzwerken. Die Freundin meiner 19jährigen Tochter ist z. Zt. in Australien. In „Down Under“ am anderen Ende der Welt. Ständig stehen beide über WhatsApp in Verbindung. Zur Zeit ist aber Funkstille, weil die eine der anderen nicht innerhalb von 10 Stunden geantwortet hat. Sofort eben. Trotz Zeitverschiebung und Tausenden von Kilometern. Sofort. Sieben Wochen ohne Sofort. Einen Augenblick mal anhalten, durchatmen, nachdenken und dann erst reagieren. Einen Augenblick für mich. Ohne mein Handy, ohne ständige Erreichbarkeit. Denn alles hat seine Zeit. Feiern und fasten, ausgelassen sein und stille werden. Manches muss nicht sofort entschieden werden, sondern sollte vorher überschlagen, durchdacht werden. Wenigstens einen Augenblick mal warten. „Alles hat seine Zeit“ sagt das Buch des Predigers in der Bibel und so ist manchmal weniger mehr. Die Fastenzeit, die Passionszeit ist eine Vorbereitungszeit auf das Fest des Lebens zu Ostern. Sieben Wochen ohne Sofort, damit das Leben an Tiefe gewinnt.

Weltgebetstag 2017 Was ist denn fair?

Morgen wird rund um den Globus Weltgebetstag gefeiert. Am 3. März steht dieselbe Liturgie in vielen Sprachen und Gestaltungen im Mittelpunkt. Der Weltgebetstag 2017 führt auf die Philippinen, ein Land mit 7.107 Inseln und das bevölkerungsreichste christliche Land Asiens. Wer sich für Menschenrechte, Umweltschutz, Landreformen oder



„A Glimpse of the Philippine Situation“ von der philippinischen Künstlerin Rowena Apol Laxamana Sta Rosa. Foto: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

die indigene Bevölkerung engagiert, lebt oft gefährlich. Den Gottesdienst „Was ist denn fair?“ hat ein Team von über 20 Frauen neun unterschiedlicher Konfessionen verfasst. Sie lasen drei fiktive Frauen zu Wort kommen, die von Armut, Ausbeutung, Migration und den dramatischen Folgen des Klimawandels berichten. Folgende Gottesdienste finden am morgigen Freitag im Verbreitungsgebiet unserer Zeitung statt: **Bergisch Born:** 17 Uhr, ev. Gemeindehaus, Bergisch Born 122. **Lennep:** 10 Uhr, Haus Lennep, Hackenberger Straße 14 - 16. **Lüttringhausen:** 17 Uhr, Heilig Kreuz Kirche, Richard-Pick-Straße 7. Anschließend Kaffeetrinken im Jugendfreizeitheim. 17 Uhr, Kirche Stiftung Tannenhof, Remscheider Straße 76. Bereits heute Nachmittag findet um 14.45 Uhr ein Weltgebetstag-Nachmittag im Seniorenzentrum Hasenberg und am 8. März um 19 Uhr im Pflegezentrum „Am Schwelmer Tor“.

MS DIAMOND

Gutschein für Begutachtung von Schmuck und Uhren



Sie möchten gerne wissen, wie viel Ihr Schmuckstück, Uhr oder Münze wert ist. Sie haben Schmuck geerbt und möchten den Wert ermitteln. Sie möchten einen Nachlass aufteilen. Sie suchen einen Aufkäufer oder Interessenten für Ihre Preziosen. Sie möchten den Wiederbeschaffungswert taxieren lassen. Sie suchen eine seriöse Adresse, Ihr Gold und Silber zu verkaufen.

Über einen Besuch in unserem Ladenlokal würden wir uns sehr freuen. Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Beratungsgespräch bereit.

Bei Fragen können Sie uns gerne anrufen.

Staastraße 51, 42369 Wuppertal, Telefon: 02 02 / 51 55 93 53

Aktionstage vom 3. - 7. März von 10 - 17 Uhr

Heute mit dem
Sonderthema
„Bauen und
Wohnen“
auf den
Seiten 5 - 11



Kita dringend gesucht

In Lennep und Lüttringhausen fehlen insgesamt fast 300 Kita-Plätze. Im nächsten Kindergartenjahr wird es daher zu Wartezeiten kommen.

VON STEFANIE BONA

In ganz Remscheid fehlen aktuell 700 Kita-Plätze, davon 192 in Lennep und 91 in Lüttringhausen. In Bergisch Born sorgt die Waldorfkindertagesstätte Zaunkönig e.V gerade für Entlastung. Im Sommer wird der Umbau für eine neue Gruppe in Angriff genommen. 20 Kinder werden dort einen Betreuungsplatz finden.

Mindestgröße ist ein Problem
Sozialdezernent Thomas Neuhaus und Kita-Planer Werner Grimm sind zuversichtlich, dass das Defizit an Plätzen in absehbarer Zeit abgebaut werden kann. „Für das Kindergarten-Jahr 2017/18 werden wir Wartezeiten allerdings nicht vermeiden können“, schränkt Neuhaus ein. In Lüttringhausen wurde die Idee, eine Tageseinrichtung auf der öffentlichen Fläche an der Beyenburger-/Barmer Straße unter Einbeziehung des alten Kinos zu bauen, verworfen. Die Mindestgröße an Außenfläche sei an diesem Standort nicht zu realisieren. Laut Vorgaben des Landschaftsverbandes müssen pro Kind zehn bis zwölf Quadratmeter Freifläche zur Verfügung gestellt werden. Das bedeutet, dass eine viergruppige Einrichtung zwischen 2.000 und 2.500 Quadratmeter benötigt. „Das macht es so schwer, passende Grundstücke zu finden“, erklärt Thomas Neuhaus. Die Stadt will nicht selbst Trägerin der Einrichtungen werden, also werden jeweils Interessenbekundungsverfahren für po-



Die Kita Zaunkönig in Bergisch Born wird im Sommer eine weitere Gruppe einrichten. Darauf freuen sich Leiterin Damaris Wien-Daca (r.) und Barbara Technau.

Foto: Schütz

tenzielle Investoren und mögliche Träger durchgeführt. In Lüttringhausen gibt es ein solches Verfahren für ein Gelände an der Fritz Ruhmann-Straße in der Nähe der Klausler Delle. Auf einem städtischen Grundstück könnte eine viergruppige Kita entstehen. In Lennep wird derzeit ausgelotet, ob es in der Nähe der Grundschule Hackenberg Platzreserven gibt. „Wenn wir die baurechtliche Frage geklärt haben, soll es gegebenenfalls auch hier ein Bieterverfahren geben“, erläutert der Dezernent. Der Standort wäre vor dem Hintergrund des auf

dem ehemaligen Klinikgelände entstehenden neuen Wohngebietes ideal. Auch die Nähe zu den Sport- und Freizeitanlagen sei für eine Kita an dieser Stelle optimal. Eine realistische Chance für eine neue Betreuungseinrichtung sieht Neuhaus auch auf dem Hasenberg. Wie berichtet, plant die Evangelische Kirchengemeinde Lennep, ihr Gemeindezentrum am Höhenweg aufzugeben. Nach einem Umbau könnte auch hier eine neue Kita entstehen. Dass einzelne Einrichtungen ihr Platzkontingent erweitern, sei hingegen weniger wahrscheinlich. Durch die

massiven Anstrengungen beim U3-Ausbau seien die räumlichen Reserven größtenteils ausgeschöpft. Insofern seien die Signale aus der Kita Zaunkönig sehr zu begrüßen. „Wir werden die Ausbauziele trotzdem erreichen. Daran wird sehr engagiert gearbeitet“, betont der Beigeordnete. Wann dann die ersten Kinder in den neuen Einrichtungen begrüßt werden können, hänge natürlich maßgeblich von den Vorstellungen der Investoren bzw. Träger ab. Modulbauten ließen sich natürlich schneller realisieren als Massivbauten.

Gut zu wissen Grundstücke gesucht

Im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens können sich Investoren und Träger bewerben. Mitunter planen Träger ein solches Invest auch in Eigenregie. Interessenten, auch Anbieter von möglichen Grundstücken, können mit dem städtischen Kita-Planer Werner Grimm unter Telefon 16-35 69 Kontakt aufnehmen.



Gedanken zum Sonntag



Pfarrer Uwe Leicht,
Geistlicher Vorsteher der
Ev. Stiftung Tannenhof

Augenblick mal!

Nach den tollen Tagen des Karnevals beginnt die Passions- oder Fastenzeit vor Ostern. Seit einigen Jahren wird sie in der evangelischen Kirche von der Aktion „Sieben Wochen ohne“ begleitet. In diesem Jahr lautet das Motto: „Sieben Wochen ohne Sofort“. Zeit und Raum scheinen ja in unserer Gesellschaft zu verschwimmen. Alles muss sofort und ständig verfügbar sein. Obst und Gemüse das ganze Jahr, Artikel und Gegenstände aus alle Welt an jedem Ort. Aber auch Menschen sind ständig, immer erreichbar, per Mail, WhatsApp und anderen sozialen Netzwerken. Die Freundin meiner 19jährigen Tochter ist z. Tz. in Australien. In „Down Under“ am anderen Ende der Welt. Ständig stehen beide über WhatsApp in Verbindung. Zur Zeit ist aber Funkstille, weil die eine der anderen nicht innerhalb von 10 Stunden geantwortet hat. Sofort eben. Trotz Zeitverschiebung und Tausenden von Kilometern. Sofort. Sieben Wochen ohne Sofort. Einen Augenblick mal anhalten, durchatmen, nachdenken und dann erst reagieren. Einen Augenblick für mich. Ohne mein Handy, ohne ständige Erreichbarkeit. Denn alles hat seine Zeit. Feiern und fasten, ausgelassen sein und stille werden. Manches muss nicht sofort entschieden werden, sondern sollte vorher überschlagen, durchdacht werden. Wenigstens einen Augenblick mal warten. „Alles hat seine Zeit“ sagt das Buch des Predigers in der Bibel und so ist manchmal weniger mehr. Die Fastenzeit, die Passionszeit ist eine Vorbereitungszeit auf das Fest des Lebens zu Ostern. Sieben Wochen ohne Sofort, damit das Leben an Tiefe gewinnt.

Weltgebetstag 2017 Was ist denn fair?

Morgen wird rund um den Globus Weltgebetstag gefeiert. Am 3. März steht dieselbe Liturgie in vielen Sprachen und Gestaltungen im Mittelpunkt. Der Weltgebetstag 2017 führt auf die Philippinen, ein Land mit 7.107 Inseln und das bevölkerungsreichste christliche Land Asiens. Wer sich für Menschenrechte, Umweltschutz, Landreformen oder



„A Glimpse of the Philippine Situation“ von der philippinischen Künstlerin Rowena Apol Laxamana Sta Rosa. Foto: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

die indigene Bevölkerung engagiert, lebt oft gefährlich. Den Gottesdienst „Was ist denn fair?“ hat ein Team von über 20 Frauen neun unterschiedlicher Konfessionen verfasst. Sie lasen drei fiktive Frauen zu Wort kommen, die von Armut, Ausbeutung, Migration und den dramatischen Folgen des Klimawandels berichten. Folgende Gottesdienste finden am morgigen Freitag im Verbreitungsgebiet unserer Zeitung statt: **Bergisch Born:** 17 Uhr, ev. Gemeindehaus, Bergisch Born 122. **Lennep:** 10 Uhr, Haus Lennep, Hackenberger Straße 14 - 16. **Lüttringhausen:** 17 Uhr, Heilig Kreuz Kirche, Richard-Pick-Straße 7. Anschließend Kaffeetrinken im Jugendfreizeitheim. 17 Uhr, Kirche Stiftung Tannenhof, Remscheider Straße 76. Bereits heute Nachmittag findet um 14.45 Uhr ein Weltgebetstag-Nachmittag im Seniorentreff Gemeindehaus Hackenberg in Lennep statt. Ein weiterer Gottesdienst ist am 5. März um 11.15 Uhr im Gemeindezentrum Hasenberg und am 8. März um 19 Uhr im Pflegezentrum „Am Schwelmer Tor“.

MS DIAMOND

Gutschein für Begutachtung von Schmuck und Uhren



Sie möchten gerne wissen, wie viel Ihr Schmuckstück, Uhr oder Münze wert ist. Sie haben Schmuck geerbt und möchten den Wert ermitteln. Sie möchten einen Nachlass aufteilen. Sie suchen einen Aufkäufer oder Interessenten für Ihre Preziosen. Sie möchten den Wiederbeschaffungswert taxieren lassen. Sie suchen eine seriöse Adresse, Ihr Gold und Silber zu verkaufen.

Über einen Besuch in unserem Ladenlokal würden wir uns sehr freuen. Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Beratungsgespräch bereit.

Bei Fragen können Sie uns gerne anrufen.

Staastraße 51, 42369 Wuppertal, Telefon: 02 02 / 51 55 93 53

Aktionstage vom 3. - 7. März von 10 - 17 Uhr

Heute mit dem
Sonderthema
„Bauen und
Wohnen“
auf den
Seiten 5 - 11



Kita dringend gesucht

In Lennep und Lüttringhausen fehlen insgesamt fast 300 Kita-Plätze. Im nächsten Kindergartenjahr wird es daher zu Wartezeiten kommen.

VON STEFANIE BONA

In ganz Remscheid fehlen aktuell 700 Kita-Plätze, davon 192 in Lennep und 91 in Lüttringhausen. In Bergisch Born sorgt die Waldorfkindertagesstätte Zaunkönig e.V gerade für Entlastung. Im Sommer wird der Umbau für eine neue Gruppe in Angriff genommen. 20 Kinder werden dort einen Betreuungsplatz finden.

Mindestgröße ist ein Problem Sozialdezernent Thomas Neuhaus und Kita-Planer Werner Grimm sind zuversichtlich, dass das Defizit an Plätzen in absehbarer Zeit abgebaut werden kann. „Für das Kindergarten-Jahr 2017/18 werden wir Wartezeiten allerdings nicht vermeiden können“, schränkt Neuhaus ein. In Lüttringhausen wurde die Idee, eine Tageseinrichtung auf der öffentlichen Fläche an der Beyenburger-/Barmer Straße unter Einbeziehung des alten Kinos zu bauen, verworfen. Die Mindestgröße an Außenfläche sei an diesem Standort nicht zu realisieren. Laut Vorgaben des Landschaftsverbandes müssen pro Kind zehn bis zwölf Quadratmeter Freifläche zur Verfügung gestellt werden. Das bedeutet, dass eine viergruppige Einrichtung zwischen 2.000 und 2.500 Quadratmeter benötigt. „Das macht es so schwer, passende Grundstücke zu finden“, erklärt Thomas Neuhaus. Die Stadt will nicht selbst Trägerin der Einrichtungen werden, also werden jeweils Interessenbekundungsverfahren für po-



Die Kita Zaunkönig in Bergisch Born wird im Sommer eine weitere Gruppe einrichten. Darauf freuen sich Leiterin Damaris Wien-Daca (r.) und Barbara Technau.

Foto: Schütz

tenzielle Investoren und mögliche Träger durchgeführt. In Lüttringhausen gibt es ein solches Verfahren für ein Gelände an der Fritz Ruhmann-Straße in der Nähe der Klausler Delle. Auf einem städtischen Grundstück könnte eine viergruppige Kita entstehen. In Lennep wird derzeit ausgelotet, ob es in der Nähe der Grundschule Hackenberg Platzreserven gibt. „Wenn wir die baurechtliche Frage geklärt haben, soll es gegebenenfalls auch hier ein Bieterverfahren geben“, erläutert der Dezernent. Der Standort wäre vor dem Hintergrund des auf

dem ehemaligen Klinikgelände entstehenden neuen Wohngebietes ideal. Auch die Nähe zu den Sport- und Freizeitanlagen sei für eine Kita an dieser Stelle optimal. Eine realistische Chance für eine neue Betreuungseinrichtung sieht Neuhaus auch auf dem Hasenberg. Wie berichtet, plant die Evangelische Kirchengemeinde Lennep, ihr Gemeindezentrum am Höhenweg aufzugeben. Nach einem Umbau könnte auch hier eine neue Kita entstehen. Dass einzelne Einrichtungen ihr Platzkontingent erweitern, sei hingegen weniger wahrscheinlich. Durch die

massiven Anstrengungen beim U3-Ausbau seien die räumlichen Reserven größtenteils ausgeschöpft. Insofern seien die Signale aus der Kita Zaunkönig sehr zu begrüßen. „Wir werden die Ausbauziele trotzdem erreichen. Daran wird sehr engagiert gearbeitet“, betont der Beigeordnete. Wann dann die ersten Kinder in den neuen Einrichtungen begrüßt werden können, hänge natürlich maßgeblich von den Vorstellungen der Investoren bzw. Träger ab. Modulbauten ließen sich natürlich schneller realisieren als Massivbauten.

Gut zu wissen Grundstücke gesucht

Im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens können sich Investoren und Träger bewerben. Mitunter planen Träger ein solches Invest auch in Eigenregie. Interessenten, auch Anbieter von möglichen Grundstücken, können mit dem städtischen Kita-Planer Werner Grimm unter Telefon 16-35 69 Kontakt aufnehmen.



Von fremden Ländern und Liedern

(red) Am Samstag, 25. März, lädt um 17 Uhr der Gus-Anton-Kammerchor Remscheid zu seinem Frühjahrskonzert in den CVJM-Saal, Gertenbachstraße 38, ein. Das Konzert wird durch eine Reihe von europäischen Ländern mit ihren typischen Volksliedern führen. Zu hören sein werden unter anderem so bekannte Lieder wie Grünes Band (Greensleeves) oder Montanara. Die instrumentale Begleitung liegt in den Händen von Pianistin Sigrid Althoff. Außerdem wird der renommierte Akkordeonist Kriztian Palagyi zu einem beschwingtem und fröhlichem Frühjahrs-Konzert beitragen. Als „Reiseleiterin“ fungiert Ulrike Froyleyks, die verschiedene Kulturformate im Hörfunk des WDR moderiert. Einlass ist ab 16.30 Uhr, der Eintritt kostet 18 Euro. Karten im Vorverkauf bei Blumen Uellendahl, Lindenallee 7b und Richthofenstraße 18, außerdem unter Telefon 0 21 92/ 93 17 50 oder per E-Mail an info@gus-anton-kammerchor-remscheid.de



Foto: privat

Freitag, 3. März

• 9.30 Uhr, Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz
Männerfrühstück forscht

Dr. Zobel von der Forschungsgemeinschaft Werkzeuge und Werkstoffe (FGW) wird über Intelligente Werkstoffe und mögliche Anwendungen sprechen. Am Ende können die Zuhörer selbst ihre haptische Wahrnehmung testen. Brötchen und Kaffee oder Tee sind vorhanden. Jeder Gast ist gebeten, für das Buffet etwas mitzubringen. Eine kleine Spende für die Brötchen ist willkommen.

• 18 bis 20 Uhr, Jugendfreizeitheim, Richard-Pick-Straße 4
Jugendtreff

(red) Das Angebot der Katholischen Pfarrgemeinde St. Bonaventura und Heilig Kreuz richtet sich an Jugendliche ab zwölf Jahren. An jedem ersten Freitag im Monat gibt es Gelegenheit zum Kickern und Billard spielen, zum Kochen und Filme anschauen, Musik hören und tanzen. Angesprochen sind auch junge Flüchtlinge. Die nächsten Termine sind am 7. April, 5. Mai, 2. Juni und 7. Juli.

• 19 Uhr, Deutsches Röntgen-Museum, Schwelmer Straße 41
Mit dem Nachtwächter durch Lennep

(red) Nachtwächter Gustav am Hackenberg weiß Interessantes und Pikantes über Lennep und seine einstigen Bewohner zu berichten. Die Teilnahme kostet 5 Euro, die Leitung hat Lothar Vieler. Anmeldung unter Telefon 79 13 052.

• 19 Uhr, Restaurant Schützenhaus, Schützenplatz 1 (Remscheid)
Ordentlicher Kreisparteitag der Remscheider Liberalen

(red) Neben der üblichen Tagesordnung werden die Reden des liberalen Kandidaten für den Wahlkreis 35 (Remscheid – Radevormwald) zur Landtagswahl NRW, Jörg von Pohlheim, und die Rede der FDP-Kandidatin für die Bundestagswahl, Karin van der Most, erwartet. Der Parteitag ist öffentlich. Gäste sind willkommen.

• 19.30 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13
Obstbaumschnittkurs

(nm) In dem Seminar werden Hilfestellungen, geeignete Werkzeuge und unterschiedliche Schnittmethoden erläutert. Der Kurs startet mit einem theoretischen Teil. Am 4. und 11. März folgt die Praxis des Altbaumschnitts. Der dreiteilige Kurs kostet 33 Euro, einzelne Kurse 12 Euro. Anmeldung unter Telefon 84 07 34 oder E-Mail info@natur-schule-grund.de.

• 20 Uhr, Café Central, Marktstraße 21 (Ronsdorf)
Oliver Hanfs Pop Session

(red) Die Pop Session mit Oliver Hanf (Gitarre, Gesang), Sebi Eichmeier am Piano, Saxofonist Gianni Bello und David Thomas am Mikrofon im Café Central in Ronsdorf geht in die nächste Runde. David Thomas hat lange die Rolle des „Papa“ beim Erfolgsmusical „Starlight Express“ gesungen.

Samstag, 4. März

• 11 Uhr, Backhaus, Rottornallee 44
Backhaus-Matinee mit „Tangoyim“

(red) Das Duo „Tangoyim“ mit Stefanie Hölzle und Daniel Marsch präsentiert mit Geige, Bratsche, Klarinette, Akkordeon und Gesang traditionelle Klezmermelodien, Lieder aus Bulgarien, jiddische Lieder und Tangos. Neben der musikalischen Darbietung stellt der Wermelskirchener Künstler Kai Weber eine Auswahl seiner Bilder aus. Zusätzlich gibt es ein kulinarisches Angebot.

Sonntag, 5. März

• 17 Uhr, Klosterkirche Lennep, Klostersgasse 8
Marina Matthias spielt Frau vom Stein

(red) Das komödiantische Stück „Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe“ von Peter Hacks ist unterhaltsam und tiefgründig zugleich. Die in Remscheid lebende Schauspielerin Marina Matthias spielt die eigenwillige, verliebte und zugleich enttäuschte Freundin des Dichters. Zur Aufführung lädt der Club Remscheid von Soroptimist International ein, der in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert. Der Eintritt kostet 15 Euro, der Reinerlös kommt einem sozialen Projekt zugute.

• 15 Uhr, Röntgen-Museum, Schwelmer Straße 41
Mini-Club führt durchs Museum

(red) Eingeladen sind neun- bis zwölfjährige Kinder, die durch Mitglieder des Mini-Clubs junger Museumsprofs durchs die Ausstellung geführt werden. Erwachsene Begleitpersonen dürfen an der Führung teilnehmen, sind aber gebeten, sich im Hintergrund zu halten. Der Sinn einer Museumsführung von Kindern für Kinder ist eine Führung auf Augenhöhe.

Montag, 6. März

• 16 Uhr, Brauerhaus, Markt 3
Stammtisch Remscheider Blinden- und Sehbehindertenverein

(red) Zwei Seniorensicherheitsberaterinnen sprechen über Seniorenprävention und Opferschutz. Auch Betroffene, die dem Blinden- und Sehbehindertenverein nicht als Mitglieder angehören, sind mit ihren Begleitern und ihren Angehörigen herzlich willkommen.

Montag, 6. März

• 16 Uhr, Flair-Weltladen, Gertenbachstraße 17
Literaturcafé: Kinderbücher - Erwachsenen vorgestellt

(red) Pfarrer i.R. Johannes Haun stellt neue Kinderbücher für Erwachsene vor. Sie handeln von Erfahrungen mit Flüchtlingskindern, die plötzlich nebenan, im Kindergarten oder in der Schule angekommen sind. Das Literatur-Café wendet sich an die Nachbarn von Flüchtlingskindern und andere Interessierte, besonders Eltern, Großeltern, Erzieher sowie Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer. Der Eintritt ist frei. Auf einem Büchertisch werden die vorgestellten Titel zum Kauf angeboten.

• 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Hasenberg, Höhenweg 2 - 4
Hasenberger Gespräche

(red) Über die politische Aufarbeitung des Rechtsterrorismus durch den sogenannten NSU in Nordrhein-Westfalen spricht Sven Wolf, Remscheider Landtagsabgeordneter der SPD und Vorsitzender des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses zum Thema. Wolf wird über die Arbeitsweise des Ausschusses im Allgemeinen und die besonderen Herausforderungen bei der Aufarbeitung der Taten des NSU in NRW berichten.

Dienstag, 7. März

• 14.45 Uhr, Bücherei Lüttringhausen, Gertenbachstraße 22
Vorlesenachmittag für Kinder im Grundschulalter

(red) In der Bücherei Lüttringhausen wird regelmäßig vorgelesen und gespielt. Der nächste Spieltermin für ältere Kinder, Erwachsene und Senioren ist am 21. März ab 15.30 Uhr.

• 19 Uhr, Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz 1c
Anmeldung zur Konfirmation 2018

(red) Jugendliche können durch ihre Eltern zur Konfi-Zeit 2017/2018 angemeldet werden. Wer bis 31. Juli 2018 14 Jahre alt wird, ist herzlich willkommen. Die gemeinsame Zeit beginnt mit einem Startertag für alle am Samstag, 20. Mai, von 14 bis 20 Uhr. Danach geht es wahlweise in einer Samstagsgesellschaft (monatlich von 10 bis 14 Uhr) oder in einer Dienstagsgesellschaft (wöchentlich am Spätnachmittag) weiter. Anmelde- und Infobögen hält das Gemeindeamt bereit.

Mittwoch, 8. und Freitag, 10. März

• 10 bis 18 Uhr, Halbach-Werksverkauf, Ritterstraße 10
Kreativ-Workshop: Bunte Bänder-Blumenampeln

(red) Im Rahmen des kostenlosen Kreativ-Workshops beim Werksverkauf basteln die Deko-Profis mit allen interessierten Kunden bunte Bänder-Blumenampeln. Bitte ein geeignetes Glas mit einem wulstigen Rand zur Befestigung des Drahtes von zu Hause mitbringen. Bänder können aus dem umfangreichen Sortiment gekauft werden. www.halbach24.de. Foto: privat



Samstag, 11. März

• 9 bis 12 Uhr, FeG Lennep, Wallstraße 26
Kindersachenbörse

(red) Insgesamt 100 Verkäufer können teilnehmen. Jeder erhält 40 Etiketten, die er mit seiner Kennnummer, der Größe und einem Preis beschriften soll. Die Waren werden nach Größe oder Thema auf die Tische im Gemeindehaus sortiert.

• 15 Uhr Kinder- und Jugendzentrum, Klausen 22
Weibsbilder

(red) Zu einem multikulturellen Nachmittag zum Weltfrauentag lädt der Interreligiöse Frauentreff ein. Zu Gast ist unter anderem die bosnische Autorin Safeta Obhodjas, die Teile aus ihrem Buch „Lange Schatten unserer Mütter“ liest. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Besucher können etwas Kulinarisches zum Buffet beisteuern.

Donnerstag, 16. März

• 19 Uhr, Zentralbibliothek Remscheid, Scharffstraße 4 - 6
Interkulturelle Lese- und Musikreihe mit Selim Özdogan

(red) Zu Gast bei der neunten interkulturellen Lese- und Musikreihe ist der deutsch-türkische Autor Selim Özdogan. Seit 1995 veröffentlicht er Romane, Kurzgeschichten, Hörbücher und Beiträge in Zeitungen. Sein Debütroman „Es ist so einsam im Sattel, seit das Pferd tot ist“ wurde von der Kritik hochgelobt. Musikalisch wird er von den südvietnamesisch-deutschen Schülern Dennis und Michael Nguyen mit Gitarre und E-Piano begleitet. Der Eintritt ist frei.

Samstag, 1. April

• 10 bis 13 Uhr, Ev.-Freik. Gem. Lüttringhausen, Schulstraße 21b
Kindersachen-Flohmarkt: Jetzt anmelden!

(red) Verkauft werden Kinderkleidung, Spielzeug und vieles mehr. Alles ist bereits nach Größe vorsortiert. Verkäufer aufgepasst: Wer Kindersachen verkaufen möchte, kann sich ab Montag, 6. März, 20 Uhr unter www.kindersachen.schuetzenplatz.info anmelden. Das Startgeld beträgt 3 Euro.

(83 Jahre); **Dienstag, 7.3.:** Wilhelmine Schirmmacher (81 Jahre); Wolfgang Meyer (73 Jahre); **Mittwoch, 8.3.:** Brigitte Schmitz geb. Voß (75 Jahre); Brigitte Schöler geb. Pöthke (78 Jahre); Marga Petsch geb. Mittelstädt (80 Jahre).

zur Diamant Hochzeit: **Mittwoch, 1.3. (nachträglich):** Renate und Klaus Jackwitz.



WIR GRATULIEREN

zum Geburtstag:

Donnerstag, 2.3.: Adelheid Müller, geb. Hennig (78 Jahre); Volker Böllinghaus (78 Jahre); Erika Krauß (81 Jahre); Agnes Müller (81 Jahre); Helmut Schwarz (75 Jahre); **Freitag, 3.3.:** Erika Witte geb. Fiedler (75 Jahre); Helmut Schüttler (78 Jahre); Ilse Teller, geb. Wilms (88 Jahre); Hedwig Rittershaus (94 Jahre); Ursula

Schnepfel (78 Jahre); **Sams- tag, 4.3.:** Engelbert Lochter (79 Jahre); Ruth Lochter geb. Radermacher (80 Jahre); Margot Stoll geb. Wisniewski (85 Jahre); **Sonntag, 5.3.:** Heidrun Zirden geb. Schmidt (76 Jahre); Joseph Schmidberger (81 Jahre); Lieselotte Hofmann geb. Jaspers (82 Jahre); **Montag, 6.3.:** Doris Stoltenberg geb. Endroweit (79 Jahre); Margarete Bintakies geb. Schmidt (93 Jahre); Irmgard Wallenborn

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Lüttringhausen:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Stadtkirche
Freitag: 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 2 Jahre), Gemeindehaus; 9.30 Männerfrühstück, Gemeindehaus; 15.00 Weltgebetstags-Gottesdienst in der Katholischen Kirche Heilig Kreuz, Lüttringhausen mit anschließenden Café; **Sonntag - Invokavit:** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl/ Wein mit Pfarrer Krämer; **Montag:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 1 Jahr), Gemeindehaus; **Dienstag:** 16.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab Kiga-Alter), Gemeindehaus; 19.30 Gesprächskreis Pfarrer i.R. Pitsch – Das geheime Leben der Bäume – Referent: Fritz Röllinghoff; **Mittwoch:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 4 Monate), Gemeindehaus; 15.30 FrauenForum, Gemeindehaus – Ein Märchen und seine Bedeutung – Referent: Pfarrer Gerhard Haack; 16.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab Kiga-Alter), Gemeindehaus; **Donnerstag:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Monate), Gemeindehaus; 9.30 Andacht; 10.15 Andacht im Haus Clarenbach; 15.00 Bibelkreis im CVJM-Haus.

Kinder- und Jugendarbeit s. unter CVJM.

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00

www.evangelisch-luettringhausen.de; Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de

Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof

Freitag: 17.00 Weltgebetstag Pfarrerinnen Böcker u. Team; **Sonntag:** 10.00 Gottesdienst Pfarrerinnen Böcker m. Posaunenchor Dahlerau; **Mittwoch:** 16.30 Katholischer Gottesdienst.

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz

Freitag: 15.00 Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen; **Samstag:** 15.00 Taufe; **Sonntag:** 11.15 Hl. Messe; **Dienstag:** 8.45 Frauenmesse; **Mittwoch:** 16.30 Hl. Messe in der Stiftung Tannenhof.

Neuapostolische Kirche

Sonntag: 9.30 Gottesdienst; **Mittwoch:** 19.30 Gottesdienst. www.nak-wuppertal.de

Ev. -Freikirchl. Gemeinde Am Schützenplatz

Donnerstag: 9.30 Muki-Treff; 15.00 Seniorenkreis 60 plus; **Freitag:** 18.00 Teenkreis; 19.00 Frauentreff mit Anita Hallemann, Bibelschule Brake, Thema: „Stürme des Lebens“; **Sonntag:** 9.15 Abendmahl; 10.30 Gottesdienst mit Kornelius Schulz, Meinerzhagen; **Dienstag:** 17.00 Mädchenjungschar; **Mittwoch:** 19.30 Gebetsabend.

Kinder- und Jugendarbeit des CVJM im CVJM-Haus

Freitag: 17.30 Mädchengruppe „Sunshine Kids“ (ab 9.Kl.); **Samstag:** 10.00 Mitarbeiterkreis; **Montag:** 17.30 Jungengruppe „Smilies“ (ab 5.Kl.); 18.30 Mädchengruppe „Smarties“ (7./8.Kl.); **Dienstag:** 17.00 Jungengruppe „Pixels“ (2.-4.Kl.); 18.00 Mädchenjungschar „Butterflys“ (4.-6.Kl.); **Donnerstag:** 17.00 Mädchenjungschar „Pink Panthers“ (2./3.Kl.).

Weitere Angebote des CVJM

Freitag: 19.00 Circle of Life (privat); **Sonntag:** 19.30 Ehepaarkreis (privat); **Montag:** 20.00 Hauskreis f. Erwachsene (privat); 19.00 Gebetskreis; **Dienstag:** 19.30 Tischtennis f. Herren (Jahnalle); **Mittwoch:** 18.30 Vorbereitung zur Ökum. Kinderbibelwoche (CV-

JM-Haus); **Donnerstag:** 15.00 Bibelkreis (CVJM-Haus); 17.00 Tischtennis (Turnhalle Ad. Clarenbach); 19.30 Tischtennis (Turnhalle Ad. Clarenbach). buero@cvjm-luettringhausen.de; www.cvjm-luettringhausen.de

Lennep:

Evangelische Kirchengemeinde Lennep

Freitag: Haus Lennep: 10.00 Gottesdienst zum Weltgebetstag mit dem Singkreis Pfr.in Peters-Göbbling; **Stadtkirche:** 18.00 1. Passionsandacht mit Abendmahl / Wein Pfarrerinnen Menn; **Samstag:** **Stadtkirche:** 11.00 - 11.15 Ökumenisches Marktgebet; **Sonntag:** **Stadtkirche:** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl / Saft Pfarrerinnen Menn; **Waldkirche:** 11.15 Gottesdienst Pfarrer i.R. Korb; **Gz. Hasenberg:** 11.15 Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Familienkirche Pfarrerinnen Peters-Göbbling.

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep

Donnerstag: Katharinenstift: 17.00 Hl. Messe; **Freitag:** 18.45 Barmherziger Rosenkranz; 19.00 Hl. Messe; **Sonntag:** 9.45 Familienmesse; 13.00 Spaniermesse m. Taufe; **Mittwoch:** 8.00 Schulgottesdienst KGS; 10.15 Hl. Messe im städt. Altenheim; 18.15 Rosenkranzgebet; 19.00 Hl. Messe; **Donnerstag:** Katharinenstift: 17.00 Hl. Messe.

St. Andreas Berg. Born

Samstag: 17.00 Vorabendmesse.

Freie ev. Gemeinde Lennep

Sonntag: 10.00 Gottesdienst E. Voigt, Action Kids, Kinderbetreuung.

ÄRZTE

Kinderambulanz

Sana-Klinikum ab 16 Uhr, Tel. 13 86 30 oder 13 86 83 Zahnärztlicher Notdienst Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,

Burger Straße 211, Mi. u. Fr. 15-21 Uhr; Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr, Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst:

Sa. 4.3. + So. 5.3. von 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr und Mi. 8.3. 14-17 Uhr; P. N. Hauck, Alte Kölner Str. 8, Telefon 6 34 01.

Tierärztlicher Notdienst:

Sa. 4.3. 14-20 Uhr; So. 5.3. 8-20 Uhr Dr. St. Kolb, WK-Dabringhausen, Südstr. 8, Telefon 02193 / 50 07 67.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

APOTHEKEN



Donnerstag, 2.3.:

Regenbogen-Apotheke im Kaufland, Presover Str. 20, Tel. 69 49 50

Freitag, 3.3.:

Falken-Apotheke, Barmer Str. 17, Tel. 5 01 50

Samstag, 4.3.:

Vitalis-Apotheke, Hammesberger Str. 5, Tel. 5 89 10 25

Sonntag, 5.3.:

Süd-Apotheke, Lennep Str. 6, Tel. 3 17 19

Montag, 6.3.:

Apotheke am Hasenberg, Hasenberger Weg 43A, Tel. 66 10 27

Dienstag, 7.3.:

Sonnen-Apotheke, Elberfelder Str. 11, Tel. 92 78 67

Mittwoch, 8.3.:

Apotheke am Henkelshof, Hans-Potyka-Str. 16, Tel. 96 34 99

Donnerstag, 9.3.:

Apotheke am Bismarckplatz OHG, Poststr. 15, Tel. 66 20 21

Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils mittwochs um 10.00 Uhr.

Lecker am neuen Standort

Gastronom Tobias Riemann eröffnet morgen, 3. März, seine neue Küche an der Kölner Straße 89 in Lennep.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

14 stressige Monate der Umbauphase und Doppelbelastung gehen mit der morgigen Eröffnung von Riemanns neuer Küche für den 41-jährigen Gastronom und sein Team zu Ende. Doch die Arbeit kann sich sehen lassen: Aus den ehemaligen Geschäftsräumen von Physiotherapeut Brögelmann ist eine ansprechende Großküche mit einladendem Gastraum entstanden - offen, warm, zeitlos-modern.

Jetzt mit Sonntagsimbiss

„Dafür mussten wir alles neu machen“, erklärt Riemann. „Die Voraussetzungen für eine Küche sind natürlich ganz andere als für Therapieräume.“ Wände mussten eingerissen, Lüftung- und Gaszufuhren sowie ein rutschfester Fußboden für die offene Küche verlegt werden. Viel Herzblut steckt im neuen Lokal, das sich nicht nur wenige Meter von Riemanns früherem Standort befindet, sondern mit insgesamt 320 Quadratmetern auch rund 100 Quadratmeter mehr Platz bietet. Diese Fläche steckt nun großzügig in der Showküche, in die jeder Gast einen kompletten Einblick hat. „Das ist schon etwas Einzigar-



Tobias Riemann (l.) und Chefkoch Rüdiger Borgmann an der neuen Wirkungsstätte. Foto: Segovia

tiges, aber auch schön“, sagt Riemann. „Jetzt sind unsere Gäste tatsächlich in Riemanns Küche und können alles genau sehen.“ Beim Kochen entstünden zudem auch mal Gespräche mit den Gästen, die sich von den Profis gerne mal Tipps holen. Auch sein Chefkoch Rüdiger Borgmann (51) freut sich auf die neue Küche: „Sie bietet wesentlich mehr Platz zum Arbeiten. Man kann jetzt viel leichter mehrere Teller gleichzeitig anrichten. Die Abläufe werden sich besser organisieren lassen“, schwärmt Borgmann. Ein

Gewinn ist genauso der barrierefreie Zugang und die zusätzliche Behindertentoilette. In den kommenden Monaten will Riemann sein Personal aufstocken. „Wir suchen noch einen Kochlehrling und einen als Fachkraft im Gastgewerbe.“ Zur wesentlich größeren Show- und Cateringküche sind insgesamt 44 Sitzplätze entstanden, an denen Riemanns Gäste gemütlich essen können. Zwölf Plätze an Hochtischen direkt im vorderen Bereich, 32 Plätze im angrenzenden Gastraum, einladend gestaltet mit einer wunderschö-

nen Steinmauer, die dem Raum eine besondere Geborgenheit verleiht, dunkelbraunem Mobiliar und einer großen Glasfront mit Blick auf die Kölner Straße. Stammgäste dürfen sich weiterhin auf das gewohnte Angebot von Riemanns Küche freuen. An Sonn- und Feiertagen kommt mit einem neuen Sonntagsimbiss von 16 bis 22 Uhr ein neues Schmankerl hinzu. Gastronom Riemann ist zufrieden mit seinem neuen Lokal und freut sich auf die Eröffnung am 3. März ab 11.30 Uhr an der Kölner Straße 89.

New!

RIEMANN'S KÜCHE
Kölner Straße 89
Am Kreishaus
Tel. 02191.666 384
42897 Remscheid-Lennep
www.Riemanns-Kueche.de

Von 11.30 bis 19.00 Uhr durchgehend warme Küche!

Eröffnungs-Wochenkarte vom 3.3. bis 10.3.

- Bergische Kartoffelsuppe mit geräucherter Mettwurst
klein € 3,90 / groß € 5,90
- Vegetarisch: Rahmspinat mit Kartoffelpüree & Spiegelei € 6,90
- Argentinisches Black Angus-Rumpsteak mit Kräuterbutter & Pommes € 13,50
- Bergisch: Schnippelbohnen-Eintopf mit Tafelspitz & Wiener Wurst € 6,90
- Vegetarisch: Mediterrane Kartoffelpfanne mit viel Gemüse, Kartoffeln & Rucola € 6,50 mit Parmesan € 7,50
- Unser Schweinsbraten mit dunkler Sauce auf Butterspätzle € 7,90
- Lasagne al Forno mit Parmesan überbacken € 6,90

Weitere Gerichte auf unserer Tageskarte! Allergenkezeichnung im Laden.

ÖFFNUNGSZEITEN Montag bis Freitag: 11.30 bis 19.00 Uhr
Samstag Ihr Catering!
Sonntagsimbiss an Sonn- und Feiertagen von 16.00 - 22.00 Uhr geöffnet

KANZLEI KIM MORRIS KEIL
RECHT IM BERGISCHEN LAND

Kölner Straße 60 – 62 (Alte Polizeiwache)
42897 Remscheid – Telefon 021 91-4 61 92 51

WWW.RECHT-IM-BERGISCHEN-LAND.DE

Türen öffnen, Gerechtigkeit leben

Bis Samstag kann ein spannendes Kunstprojekt im Flair-Weltladen in Lüttringhausen bewundert werden.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Unter dem Titel „Türen öffnen. Gerechtigkeit leben“ hat eine kreative Gruppe des offenen Ateliers der Evangelischen Stiftung Tannenholz eine Tür gestaltet, mit der sie auf soziale Ungerechtigkeiten hinweist. Ihr Kunstobjekt wird im Rahmen einer bundesweiten Diakonie-Kampagne zum 500. Reformationsjubiläums beim Evangelischen Kirchentag in Wittenberg ausgestellt werden. Jetzt präsentierten die Künstler ihr Werk vorab schon mal im Flair-Weltladen.

verschlungenes Paar gemalt. Es strahlt Ruhe, Sicherheit und Geborgenheit aus. All das, was sich die meisten von uns innerhalb ihrer eigenen vier Wände wünschen. Auf der anderen Seite hingegen, wohl außerhalb unseres geschützten Rückzugsortes, wütete das Chaos: Verschiedene Menschen unterschiedlicher Hautfarbe und Herkunft, Kinder und Senioren sind auf der anderen Seite zu sehen. Menschen, die offensichtlich zwischen Mauern, Seilen und Ketten vor Krieg fliehen. Hinter ihnen, auf einem langen, sich schlängelnden Weg,

ist eine rote Feuerwand der Zerstörung zu erkennen. Im unteren Teil der Tür ist ein großes Boot mit unzähligen Menschen angedeutet, das in den Wellen des Meeres treibt. Ganz oben wiederum, als würde es über allem Übel schweben, wie ein Hauch der Hoffnung und Liebe, halten zwei Hände, eine weiße und eine farbige, ein feuerrotes Herz. Die Situation der Flüchtlinge habe die Gruppe zu dieser Art von Bildcollage inspiriert, erklärte Künstlerin und Leiterin der Gruppe, Heide-Marie Hrabar. Fünf Wochen haben sie gemeinsam daran ge-

arbeitet. Dabei sind auch viele Gespräche und Gedanken entstanden: „Ich kann nicht verstehen, wie man gegen Flüchtlinge sein kann. Wie würden wir uns fühlen, wenn wir hilfesuchend die Tür vor der Nase zugeknallt bekämen?“, fragte sich Eva Gramse-Römer, eine der teilnehmenden Künstlerinnen. Ähnliche Reflexionen wünschte sich das Künstlerkollektiv auch von den Betrachern ihres Kunstwerkes. Noch bis zum 4. März wird das Objekt denn Besuchern im Flair-Weltladen zur näheren Besichtigung zur Verfügung stehen.



Türöffner wollen die Künstlerinnen und Künstler sein. Foto: C. Segovia-Buendía

Inspirierende Bildcollage

Eine Tür als verbindendes Element zwischen zwei Räumen, sinnbildlich auch zwischen zwei Welten. Ein Objekt, das wir uns im Alltag höflich gegenseitig aufhalten können oder teilnahmslos, voller Verachtung, manchmal vielleicht sogar vor Angst schützend, vor der Nase eines anderen zuknallen. Vor Letzterem möchte die Gruppe warnen. Sie wollen Türöffner sein, Menschen einladen, buchstäblich durch diese Tür hindurch zu gehen, um auf der anderen Seite auf Probleme der Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft hinzuweisen. Auf der Innenseite ist ein innig

Horst Schlüter
SEIT ÜBER 40 JAHREN

KFZ-Meisterbetrieb

- Unfallschäden
- Klima-Service

- An- und Verkauf
- TÜV + AU

Lüttringhauser Straße 103 | RS-Lüttringhausen
☎ 02191 / 65474

Exklusives für den Hund
www.Olivers-Versand.com

Leinen, Kuschkissen, Näpfe, Spielzeug, Bekleidung, Pflegeprodukte, Fan- und Geschenkartikel

Dreherstraße 20
42899 Remscheid-Lüttringhausen
Industriegebiet GrobHülsberg
Parkplätze vorhanden

Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr
oder nach Vereinbarung Telefon 02191/ 694272

Autoteile Ströker

Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern

KFZ-Werkzeuge · Dachboxen

Dachboxen-Verleih · Fahrradträger

Fahrradzubehör · Fahrradinspektion

Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29

Urlaub bucht man in der ReiseVilla.
Profitieren Sie von **40x Expertenwissen** - direkt um die Ecke.

Merkana Reisen
Thüringsberg 20
42897 Remscheid

Im ehemaligen Standesamt
Telefon: 02191 9288 - 0
Fax: 02191 9288 - 231

Merkana Reisen
Lufthansa City Center
10. Netuschütz-Meerweg

www.merkanareisen.de
E-Mail: urlaub@merkana.de

Lüttringhauser Anzeiger Lennep im Blick

An jedem Donnerstag neu und total lokal!

Seit 85 Jahren informiert der Lüttringhauser Anzeiger seine Leserinnen und Leser über das Geschehen vor Ort - zuverlässig, aktuell und informativ. Auch online.

www.luettringhauser-anzeiger.de
info@luettringhauser-anzeiger.de
Besuchen Sie uns auf
www.facebook.com/
luettringhauseranzeiger

...süß geht immer noch!

im Park der
Stiftung Tannenholz
Remscheider Straße 76
42899 Remscheid
Telefon 02191 554 575
Telefax 03 222 988 3461
www.cafe-kerkhoff.de
info@cafe-kerkhoff.de

Basar

Immobilien

Verschiedenes

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!

ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtparkasse-remscheid.de

Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.
Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Pattis Fußpflege
RS-Lüttringhausen
Termin n. Vereinb.
Tel. 02191-882266
www.pattis-fusspflege.de

EFH, mittl. RH, in RS-Lüttringhausen, Klausen ab 01.05.17 zu vermieten. 88 qm Wohnfläche, 261 qm Gartengrundstück, unterkellert, Gasbrennwertheizung und Kaminofen, Garage. Wohnzimmer in Südwestlage. 4 Zi, Kü,D, B, GästewC. Fußläufig 50 m zum Wald, Autobahnauffahrten in wenigen Minuten. Energieverbrauchswert: 122,7 kWh. Weitere Informationen: **01 70 / 616 54 54 ab 10.30 Uhr.**

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 57 / 54 66 84 49, www.ferienhaus-carolinensiel.info

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 03944-36160 www.wm-aw.de (Fa.)

Suche Ladenlokal oder sonst. Räumlichkeiten (ca. 70 - 100 qm), die sich für einen Mineralienhandel (Einzelhandel) eignen (Raum Lüttringhausen). **Turmalin, Telefon 01 52 / 24 19 38 46**

Suche auf Dauer Doppel- o. Einzelgarage, Raum Kraner Hof / Lüttringhausen, Telefon 01 71 / 5 11 70 18



Gartenpflege

Gartenpflege, Hecken- u. Rasenpflege, Laub- u. Unkrautbeseitigung u. Frühjahrsschnitt.
Telefon 01 78 / 1 35 65 73
www.tomkessart.de

Stellenangebote

Packer /-in Teilzeit gesucht
- mögl. mit Werkzeugkenntnissen
- selbstständig u. zuverlässig
- 15-20 Std. pro Woche
Zuschriften an LA unter Chiffre-Nr. 240

Nachhilfe

Ma, De, Engl, Franz. 6,90€/45Min. Kl. 4 - Abi
Telefon +49 157 / 92 34 04 23

Pfarrkarneval für alle Generationen

Rund 140 Närrinnen und Narren feierten in Lüttringhausen. Die Büttenreden begeisterten.

VON ANNA MAZZALUPI

In der fünften Jahreszeit darf eine Veranstaltung im nährischen Kalender auf keinen Fall fehlen: Cäcilia Alaaf. Der Gemeindekarneval der Katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz und St. Bonaventura bot auch in diesem Jahr wieder ein buntes, fröhliches und abwechslungsreiches Programm. Von Lied über Bütt und Sketch war alles auf kölsche Töne eingestellt.

Pflegereform zum Lachen

Bereits beim Warm-Up mit „Hubert & Friends“ schunkelten sich die rund 140 Närrinnen und Narren im fast ausverkauften Jugendfreizeitheim zu den bekannten Karnevalskrächern ein und sangen aus vollen Halse mit. Mit Einzug der Präsidentin Gabi Stuhlmüller begann dann das jecke Programm. Mit dabei: Die gemeindeeigene Tanzgarde, die dem Abend ein Stück mehr an kölscher Professionalität und Glanz verliehen. Viele Lacher erhielt die Frauengruppe für ihre Darbietung. Als Konsequenz der „Sparmaßnahmen im Altenheim“ durften sich die sechs Frauen unter Beobachtung der strengen Krankenschwester einen Waschlappen teilen und sogar das Wasser zum Zähneputzen an die Sitznachbarin weiterreichen. Für die realitätsnahe, aber zum Glück dennoch überspitzte Situation erhielten die Darstellerinnen verdienten Applaus.



Ausgesprochen bunt und fröhlich ging es bei Cäcilia Alaaf zu.

Foto: Moll

Der „Trompetenmann“ Rony John setzte immer wieder mal zum Spielen an und bleibt dann doch dabei, das Publikum mit Anekdoten über sich und dem Gemeindeleben zu amüsieren. Fast schon Pflichtprogramm ist der Auftritt von Kantor Peter Bonzelet, der als „Köbes“ einen Gag nach dem anderen raushaut. Wolfgang Klubertz berührte als „Der Mann mit dem Koffer“ sowohl lokal- als auch weltpolitische Themen und ließ es sich nicht nehmen, eine Spit-

ze gegen mächtige Personen wie Trump, Erdogan oder die Präsidentin Stuhlmüller zu schießen. Den größten Beifall und die erste Rakete des Abends verdienten sich allerdings die Jüngsten des Abends. Die Tanzgarde begeisterte mit Tanz und akrobatischer Schlusseinlage. Den Lohn hatten sie sich verdient. Thomas Pütz, Kirchenvorstand und Karnevalsscheich, ist stolz auf die Lütterkuser Funkemariechen. Neben den Tänzerinnen fand auch wieder viele junge Leute den Weg

zum Pfarrkarneval. „Wir hatten erst Sorge, dass der Nachwuchs fehlt“, merkte Pütz an. Mit „Stuhlmüller & Co“ und Lukas Pütz trug die Jugend erstmals auch zum Programm bei. Mit spontanen Gesangseinlagen wie „Einer geht noch“ beim Auftritt des Kirchenchors „Jubilare Deo“ und den Kölschen Hits forderte die Jugend eine Zugabe ein und trug zur guten Stimmung des närrischen Abends bei. Und so wurde generationsübergreifend bis in den späten Abend Faste-lovend gefeiert.

LESERBRIEFE

An dieser Stelle veröffentlicht der Lüttringhauser Anzeiger Leserbriefe, gleichgültig ob der Inhalt in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Kürzungen vorzunehmen, die den Sinn der Zuschrift nicht verändern. Leserbriefe ohne Namen und Anschriften der Einsender können nicht veröffentlicht werden.

Leserbrief zu „Kein Unfallhäufungspunkt“

In dem Artikel steht im hinteren Teil „Allenfalls könne man über ein Rechtsabbiegegebot nachdenken, um das Überqueren der Kreuzbergstraße über die Tannenbergstraße zu verhindern.“ Ich verstehe den Part so, dass man aus Richtung Richard-Pick-Straße kommend und über die Tannenbergstraße fahrend an der Kreuzung Tannenbergstraße und Kreuzbergstraße nur noch rechts in Richtung Rathaus abbiegen darf. So soll das Überqueren der Kreuzbergstraße verhindert werden. Ist das so richtig?

Zu bedenken wäre dabei allerdings in der Tat, wie in Ihrem Artikel auch erwähnt, die zukünftigen Wege zum Schützenplatz. Dieser müsste dann ja über die Kreuzung Eisenstein führen, die wiederum jetzt schon stark frequentiert ist. Nun gut, dann ist das dann eben so. Ich möchte aber gerne zu der Unfallgefahr an der benannten Kreuzung einen anderen Aspekt einbringen: Wenn man die Tannenbergstraße aus Richtung Yorckstraße kommen befährt und man nach rechts in die Kreuzbergstraße (in Richtung Tankstelle, Klausener Straße) einbiegen möchte, ist das Beachten der Vor-

fahrtsregelung nach links in die Kreuzbergstraße hinein aufgrund der stark eingeschränkten Sichtverhältnisse äußerst problematisch. Genau diese Situation gibt ihr dem Artikel zugehöriges Bild wieder. Das auf dem Bild am rechten Bildrand abgebildete Parkraumzeichen („Parken auf Gehwegen, Zeichen 315) sollte meiner Einschätzung nach mindestens durch ein „eingeschränktes Halteverbot“ (Zeichen 286) ausgetauscht werden. Denn genau diese notwendige Sicht wird durch parkende Fahrzeuge stark behindert.
Christian Pelschenke, Lüttringhausen



BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto Auto-Service Poniewaz oHG Kfz. - Meisterbetrieb Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38 E-Mail: auto-service-poniewaz@t-online.de Reparatur aller Marken, Unfallschäden, Glasreparatur, Diagnose, Service, Inspektion etc.	Autopflege KFZ-CENTER A. Schmidt Reparatur aller Fabrikate Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep Telefon 0 21 91 / 66 31 32	Balkonsanierung Dachdeckermeister Klempnermeister Energieberater Paul Ruthenberg GmbH Telefon 021 91 / 956 80 www.ruthenberg.de	Bekleidung DIE ADRESSE FÜR ALLE, DIE MEHR ERWARTEN! Damenausstatter · Herenausstatter Rüggeberg Remscheid-Lennep · Bahnhofstraße 14 · Tel. 02191/62699	Computer Gotzmann Computer Reparatur von PCs und Notebooks Kölner Straße 71 42897 Remscheid Telefon: 0 21 91 - 461 63 70 www.gotzmanncomputer.de	Computer Kuna DSL- und PC-Service Hardware Software Schulungen Reparatur Service Telefon: (02 02) 4 78 98 40 Notruf-Handy: (01 74) 6 44 92 54 www.computer-kuna.de
Dachdecker Oliver Rossmeier Dachdeckermeister Tel.: 02191 / 66 63 07 www.rossmeier-dach.de	Fenster / Türen / Tore meyertore VERTRIEB MONTAGE SERVICE Garagentore - Haustüren Roll- und Schnellläuftore Feuerschutzore und-türen Montage - Service - Wartung Rüdiger Meyer, Am Stall 11, 42369 Wuppertal Tel. 02 02.3 17 29 22 .info@meyertore.de www.meyertore.de	Friseur Mobile Naturfriseurin Elke Stiefel Festnetz 02191/669187 oder Handy 0176/22141106 www.naturfriseurin-elkestiefel.de	Gebäudereinigung Ihr Fensterputzer für Privathaushalte und Firmen in Lennep, Lüttringhausen und Umgebung HAT NOCH TERMINE FREI! L. P. Gebäudereinigung Kreuzbergstraße 37, Lüttringhausen 02191/4698864 01577/1820700	Gesundheit Remscheid-Lennep Kölner Straße 64 Telefon (02191) 589 19 99 kieser-training.de KIESER TRAINING JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER	Heizöl Heizöl Ernst ZAPP Fon 02191/81214 www.heizoel-zapp.de
Immobilien Büroräume verschiedene Größen Gertenbachstraße 35 mit PKW Stellplatz Prang Tel. 02 02 / 9 46 47 67 11	Mineralien TURMALIN Studio für Edelsteine Mineralien · Fossilien Feng Shui-Zubehör Kreuzbergstraße 8 42899 RS-Lüttringhausen Telefon 01 52 / 24 19 38 46	Möbel Bei uns für Sie: hülsta MOBEL KOTTHAUS Lindenallee 4 • Telefon 5 30 93 www.moebelkothaus.de	Schrotthandel TAMM GMBH Schrott - Metalle Container für Schutt und Müll Gasstraße 11, 42369 Wuppertal Tel. (02 02) 4 69 83 72	TV-SAT-HIFI SCHMITZ & SANOW HIFI TV Ihr Fachhändler in RS-Lennep bietet Ihnen Loewe · Sony · Panasonic · Samsung und diverse andere Hersteller Eigene Werkstatt und Antennenbau Kölner Straße 88 · Tel. 021 91 / 656 93	Umzug »Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken« BREER GmbH Umzüge In- und Ausland Möbellagerung Möbelaufbauaufzug (0 21 91) 9272 82

Impressum

Herausgeber und Verleger: Heimatbund Lüttringhausen e.V., Gertenbachstraße 20 · 42899 Remscheid
 Telefon: 021 91 / 506 63 · Fax: 54598
 E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de

Internet: www.luettringhauser-anzeiger.de
 Geschäftsstelle und Redaktion: Stefanie Bona, Telefon 50663
 Anzeigenberatung: Rosemarie Emde, Telefon 564246 oder 0177/548641

Gestaltung: Jasmin Holten, Telefon 50663
 Rechnungswesen/Verwaltung: Andrea Schorrig, Telefon 50663
 Gabriele Sander, Telefon 50663
 Druck: Funke Druck GmbH

Gesamtauflage: 22.500
 Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge stimmen nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Alle Angaben sind ohne Gewähr für die Richtigkeit. Bezugspreis 59,81 € inkl. MwSt. jährlich bei Postzustellung. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 51, ab 1. September 2016.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick erscheint wöchentlich donnerstags.

Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, 9. März 2017

Lütterkuser Dreigestirn

Das Konzert „Mit Grinsipal, Witzflöte und Co.“ hat Kultstatus erlangt.

VON SABINE NABER

Zum elften Mal lud Kantor Peter Bonzelet am Spätnachmittag des Karnevalssonntags zu seinem beschwingten Orgelkonzert „Mit Grinsipal, Witzflöte & Co.“ in die Kirche Heilig Kreuz ein. Und einmal mehr waren die Kirchenbänke bis auf den letzten Platz besetzt.

Unterhaltsame Seite der Orgel

Im rot-weiß geringelten Kleidchen, Ringelsocken und „Schwalbenschwanz“ mit der Aufschrift „Kölsche Jong“ begrüßte der Kirchenmusiker bestens gelaunt seine Gäste und machte gleich zu Beginn klar, dass das Geld, das die Zuhörer möglicherweise am Ende des Konzerts ins Körbchen legen, durchaus nicht für ihn gedacht ist: „Damit wollen wir eine Hüpfburg für die Kinder finanzieren.“ In diesem Jahr waren wieder die beiden Trompeter Marc und Sebastian Brüninghaus dabei. Mit der Narrenkappe auf dem Kopf gelang ihnen mit dem „Narhalla-Marsch“ ein stimmungsvoller Einstieg ins Konzert. Als sich Bonzelet an die Orgel setzte, ging es mit der



Lütterkuser Dreigestirn: Marc (l.) und Sebastian Brüninghaus nehmen Gastgeber Peter Bonzelet in ihre Mitte. Foto: Schütz

„Petersburger Schlittenfahrt“ und der „Mühle im Schwarzwald“ temperamentvoll weiter. Die leichte, unterhaltsame Seite der Orgel wusste der Kantor wunderbar zu zeigen. Er ließ „Herrn Mozart eine Schlittenfahrt machen“, die mit einer ra-

santen Schussfahrt endete, und unterhielt mit dem „Spielplatz der Pinguine“ die Zuhörer vom Feinsten. Ein Großteil kölscher Lieder gehörte natürlich auch zum liebevoll zusammengestellten Programm. Die drei Musiker spielten „Himmelspöözche

– Ein rheinisches Rondo“ und auch „Uns Kölsche Korps – ov krütz oder quer“. Es wurde begeistert mitgeklatscht und mitgesungen. Tradition ist es, dass das offizielle Konzert mit Abbe Holzmanns „Blaze away“ endet. Und dann sammelt Bonzelet Ideen seiner Gäste zu Orgelprovisionationen. „Jetzt sind Sie dran“, hieß es und das Publikum ließ sich nicht lange bitten: „Zirkus Renz“, „Halleluja von den Brings“, „Echte Fründe“, Millowitschs „Wir sind alle kleine Sünderlein“ und natürlich „Blutwoosch, Kölsch un e lecker Mädsche“ wurden genannt und Bonzelet macht daraus in Windeseile ein phantastisches Potpourri. „Es ist einfach herrlich zu erleben, wie lustig Orgelmusik klingen kann“, sagte Petra Ebbinghaus, die bei diesem Konzert zum ersten Mal dabei war. „Und wie schnell der Kantor am Schluss die Vorschläge des Publikums umgesetzt hat, das war einfach genial.“ Zum Abschluss wurde „Unsere Stammbaum“, das Lied des Kölner Karnevals gegen Ausländerfeindlichkeit, mit Inbrunst gespielt und gesungen.

Und sonst ...

Randale im Hardtpark: Kriminalpolizei ermittelt
(red) Im Anschluss an den Rosenmontagszug in Lennep entstand eine aggressive Stimmung unter mehreren Beteiligten im Hardtpark. Dort hatten sich viele Jugendliche versammelt. Aus dieser Gruppe wurden Flaschen auf die Polizeibeamten geworfen. Nachdem der Platz geräumt war, beruhigte sich die Situation. Die Polizei nahm insgesamt elf Strafanzeigen unter anderem wegen Widerstandes und Körperverletzung auf. Neun Personen mussten in Gewahrsam genommen werden. Es wurden 14 Platzverweise ausgesprochen. Sieben angetrunkene Jugendliche mussten zur Jugendschutzstelle gebracht werden. Zwei Polizisten wurden verletzt. Wegen der Straftaten ermittelt jetzt die Kriminalpolizei.

Mitmach-Workshop
„Bunte Bänder-Blumenampeln gestalten“
am 8. und 10. März im Halbach Werksverkauf
kostenloser Workshop zuzügl. Materialkosten, geeignetes Glas gerne mitbringen

HALBACH WERKSVERKAUF
Ritterstr. 10
42899 Remscheid

Öffnungszeiten:
Mi 10⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Fr 10⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa 10⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr
www.halbach24.de
www.halbachblog.com

RS-FUNKMIETWAGEN
Tel. 696 83 90
Personenbeförderung

Wir bieten:
• allgemeine Fahrten
• Flughafentransfer zum Festpreis,
• Dialyse-, Bestrahlung-, Krankenfahrten
alle Kassen

Bauen und Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

An der Haustür klingelt die Kasse

Dachdecker Verband Nordrhein mahnt zur Vorsicht bei Haustürgeschäften. Sorglosigkeit ist weit verbreitet.

„Haustürgeschäfte sind legal und grundsätzlich spricht nichts dagegen. Aber mal ehrlich: Kaum jemand käme auf die Idee, ein Auto von einem Unbekannten an der Haustüre zu kaufen oder sein nächstes Gebiss bei ihm in Auftrag zu geben“, wundern sich die Dachdecker-Experten des Dachdecker Verbandes Nordrhein. „Wenn es jedoch um die Instandhaltung der eigenen vier Wände geht, ist Sorglosigkeit aber leider weit verbreitet“. Dabei sei es gerade im Immobilienbereich wichtig, von vornherein mehrere Angebote einzuholen und sich als Verbraucher seine Rechte für möglicherweise notwendige Gewährleistungsarbeiten zu sichern. So begeistert die meist älteren Hausbesitzer von der Freundlichkeit dieser Verkaufstalente an der Haustüre oft spontan sind, so bitter ist danach manchmal die Realität. Für die Dachdecker-Innungen

gehören Anrufe enttäuschter Kunden mittlerweile fast zum Alltag. „Oft werden unnötige Reparaturen verkauft und das gesetzliche Rücktrittsrecht durch Sofortvollzug gleich ausgehebelt“, weiß der Verband zu berichten. „Was da an der Haustüre den gutgläubigen Kunden aufgedrängt wird, ist nicht selten eine durchschnittliche Arbeit zum überdurchschnittlichen Preis“, berichten die Dach-Experten weiter.

Neue Betrugsmasche
In Einzelfällen werden gesetzliche Vorschriften wie etwa die Energieeinsparverordnung sogar bewusst schriftlich oder mit fadenscheinigen Vertragsbedingungen – illegal – ausgeschlossen. An Einfallreichtum mangelt es den „hausierenden Handwerkern“ offenbar nicht. Ganz dreist ist eine neuere Masche der „Drücker-Kollegen“: Sie

geben sich als Mitarbeiter etablierter lokaler Innungsbetriebe aus und erschleichen sich damit Aufträge. Nach Ausführung der Arbeiten warten die geprellten Hausbesitzer dann vergeblich auf eine steuerlich absetzbare Rechnung. Der Betrug kommt oft erst ans Tageslicht, wenn die verärgerten Hausbesitzer bei den nichts ahnenden Innungsbetrieben die Rechnung anmahnen. Für einige Kunden wird die vermeintlich günstige Reparatur noch teurer: Die „Haustürprofis“ schließen meist Verträge zu Pauschalpreisen ab, die nach Ausführung in bar bezahlt werden müssen. Doch Barzahlungen schließt die steuerliche Geldtendmachung von Handwerkerleistungen (20% der Arbeitsleistung, max. von 6.000 EUR/jährlich) ausdrücklich aus. Denn damit soll ein unkontrollierter Geldfluss (Schwarzarbeit) verhindert werden. Ganz besonders zu warnen ist vor Vertragsabschlüssen, bei denen die Mehrwertsteuer „gespart“ oder Teile der Arbeiten „ohne Rechnung“ ausgeführt werden sollen. Solche Abreden führen zur Vertragsnichtigkeit. Der ohnehin geprellte Bauherr kann – selbst wenn er des Handwerkers habhaft wird – keinerlei Gewährleistungsansprüche mehr geltend machen. Es wird sogar von Fällen berichtet, in denen die „ach so freundlichen Handwerker“ eine Hälfte des Daches abdecken und dann die meist älteren Kunden – unter Androhung der Arbeitseinstellung – dazu nötigen, mit ihnen zur Bank zu gehen, um dort nahezu das gesamte Guthaben abzuheben. Das Geld wird kassiert – aber trotzdem wird das Bauvorhaben nicht fortgesetzt. „Wir wollen Verbraucher in ihren Rechten schützen und gleichzeitig den Sumpf der Schwarzarbeit austrocknen“, so die Motivation des Verbandes für diesen Aufruf. „Außerdem sind wir das allen Dachdeckerbetrieben schuldig, die ehrlich arbeiten und ihre Steuern und Sozialabgaben entrichten.“



Warnung vor Dachhaien: Unlautere Methoden kosten viel Geld und sorgen für großen Ärger. Foto/Montage: HF.Redaktion

IHR MALERMEISTER
An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

- eingehende Beratung
- dekorative Wandgestaltung
- Fassadenbeschichtungen
- Schieferbeschichtung
- Laminat- und PVC-Böden
- Abfallentsorgung
- pünktliche Auftragserfüllung
- eigenes Gerüst
- Wärmedämmung
- Fußbodenverlegung
- Schimmelsanierung
- Trockenbau



Deutsche Bank

Die richtige Immobilie.

Und die passende Beratung von meiner Bank.

Sprechen Sie jetzt mit uns über Ihre Baufinanzierung:
Filiale Remscheid-Lennep, Kölner Straße 36,
42897 Remscheid, Telefon (02191) 9665-0

Filiale Remscheid, Blumenstraße 33,
42853 Remscheid, Telefon (02191) 920-0

Bauen und Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Familienbetrieb auf der Erfolgsspur

Gardinen und Raumausstattung Peiseler hat Geschäftsräume und Angebot erweitert.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Das Traditionsgeschäft Gardinen Peiseler steht für Qualität, bergisches Handwerk und individuell angepassten Service. Die über 30-jährige Erfolgsgeschichte des Raumausstattungsbetriebes ist, durch den Einstieg ihrer Kinder und die damit verbundene Vergrößerung nun auch für die Zukunft gesichert.

Von der Pike auf gelernt

Als Dekorationsnäherin Barbara mit Ehemann und Raumausstatter Heinz Günter Peiseler (63) im Jahr 1980 ihr eigenes Unternehmen gründeten, hatten sie nie damit gerechnet, dass ihnen beide Kinder in das Geschäft folgen würden. „Das war nie das Ziel. Ich hatte mir eigentlich vorgestellt, bis zur Rente mein Geschäft zu betreiben und danach zu schließen“, sagt die 58-Jährige. Sie wollte ihre Kinder nicht in den Beruf drängen. Dass sich Sohn und Tochter dann selbst dafür interessierten, erfüllt die Mutter und Unternehmensgründerin mit Stolz. Eine Bereicherung war der Einstieg von Tochter Isabel Stamm (33) und Sohn Marcus Peiseler (29) im Jahr 2006 allemal: Stamm besuchte die Fachoberschule für Gestaltung in Wuppertal. Im Familienbe-



Barbara Peiseler (l.) freut sich über die Unterstützung ihrer Kinder Marcus Peiseler und Isabel Stamm. Foto: C. Segovia-Buendía

trieb gehört der administrative Bereich zu ihren Kernkompetenzen. Wenn Not am Mann ist, hilft sie aber auch ihrer Mutter beim Nähen und Ketteln oder rutscht zu ihrem Bruder in den Außendienst. „Das ist das Besondere an so einem kleinen Familienbetrieb“, sagt Stamm. „Hier geht alles Hand in Hand.“ Bruder Marcus Peiseler ist gelernter Raumausstatter, mit einer zusätzlichen Ausbildung zum Fachkaufmann, und ab-

solvierte seine Ausbildung, mit den Schwerpunkten Polsterei und Bodenbeläge, in einem befreundeten Betrieb. Mit seinen Spezialgebieten hat er das Serviceangebot des Familienbetriebes erweitert. Er fährt zu den Kunden raus, auf Messen, berät und montiert vor Ort. „Wir sind für Privatpersonen tätig, arbeiten aber auch, beispielsweise mit Architekten, an größeren, gewerblichen Objekten“, erklärt der 29-Jährige. 2015 musste

Heinz Günter Peiseler, der bis dato im Außendienst gearbeitet hatte, gesundheitsbedingt kürzer treten und stieg aus dem Unternehmen aus. Dank der Unterstützung der Kinder und einer weiteren langjährigen Mitarbeiterin, geht es mit dem Vier-Personen-Betrieb weiter aufwärts: Anfang des Jahres verdoppelte die Familie ihren Verkaufsraum am Fürberg. Fast 100 Quadratmeter stehen nun für eine noch breitere Auswahl an Gardinenstoffen, Plissees, Sonnenschutz und vielen Mustern von Bodenbelägen, Tapeten und Polsterstoffen zur Verfügung. Stamm ist mittlerweile Gesellschafterin. Bruder Marcus, bislang Angestellter, soll in den kommenden Jahren ebenfalls in die Geschäftsführung aufsteigen. Mutter Barbara will noch einige Jahre weitermachen. Um einen Nachfolger für die Näherin muss sich die Familie allerdings schon jetzt Gedanken machen, denn auslagern wolle sie diese Arbeit keinesfalls. „Es ist eine unserer Stärken, dass wir selber nähen, schnell und unkompliziert Änderungen vornehmen können“, sagt Stamm. Ihre Mutter ersetzen zu müssen sei, wegen ihrer Erfahrung und ihrem Können, nicht leicht: „Das, was meine Mutter kann, schafft nicht jeder.“

Individuelle Fenster für jeden Raum

Die Liste der Vorzüge moderner Fenster und Fassaden ist lang. Dabei unbedingt auf den Sonnenschutz achten.

Früher hatte ein Haus vier Ecken und mehr oder weniger große „Schießscharten“ in der Fassade. Vier Ecken haben Häuser heute noch, aber die Fenster erfüllen je nach Lage im Gebäude die unterschiedlichsten Funktionen und reichen von kleinen,

eckigen oder runden Varianten über bodentiefe, lichte Formen bis hin zu großformatigen Verglasungen, die viel natürliches Tageslicht und in der kalten Jahreszeit auch Sonnenwärme ins Haus lassen. „Sicherheit, Komfort, Energieersparnis,

Tageslichtnutzung: Die Liste der Vorzüge moderner Fenster und Fassaden ließe sich immer weiter führen“, erklärt Ulrich Tschorn, Geschäftsführer des Verbandes Fenster + Fassade (VFF). Damit in jedem Raum von Haus oder Wohnung diese positiven Eigenschaften voll zum Tragen kommen, müssen allerdings die Fassaden- und die Dachfenster zur Raumnutzung und zur Himmelsrichtung passen. Große Fenster und Fenstertüren finden in der südlichen Fassade ihren Platz – kostenlose Wärmegewinne, geringere Heizkosten und eine hohe Stromersparnis dank längerer Tageslichtzeiten sind die positive Folge. Idealerweise liegt hier das Wohnzimmer, vielleicht mit integriertem Essbereich und einer offenen Küche, bei der sich zum leichteren Lüften der Einbau eines Fensters mit festem Unterlicht anbietet – so kann die Fensterbank ideal als Ablage genutzt werden.

hinderten Blick nach draußen genießen. Der Norden braucht Fenster mit einer besonders guten Wärmedämmung, dann können auch hier größere Formate als früher eingeplant werden. Wird nicht viel Licht in den Räumen hinter der Nordfassade benötigt – hier wäre zum Beispiel das Schlafzimmer zu nennen – tun es hier aber auch kleinere Varianten. Dachfenster schließlich sind immer gut für eine perfekte Raumausleuchtung, bekommen im Sommer allerdings viel Sonne ab – hierfür gibt es sehr wirksame Verschattungen, die auch im Dachgeschoss für einen kühlen Kopf sorgen und so auch den Hobbyraum, das Gästezimmer oder das Wellness-Bad für die ganze Familie zu einem immer angenehmen Ort machen.

Der Expertenrat: Wer die Fenster und Türen im Haus gleich mit der passenden Automation ausstattet, macht aus dem normalen Komfort aktueller Modelle etwas ganz Besonderes. Mit ihr können Fenster und Türen zum Beispiel am Morgen im Schlafzimmer oder nach dem Duschen im Badezimmer geöffnet, der Sonnenschutz reguliert, die Beleuchtung ein- und ausgeschaltet und technische Geräte bedient werden. Angst vor großen Fensterflächen braucht übrigens niemand zu haben: Sie können die einbruchhemmenden Eigenschaften genauso gut erfüllen wie kleinere Formate. VFF/DS



Helles und freundliches Zimmer. Foto: VFF/GAYKO Fenster-Türenwerk

Himmelsrichtung beachten

„Fehlen darf in der Südfassade allerdings nicht der passende Sonnenschutz. Über die individuellen Möglichkeiten berät der Fachhandel gerne“, so Tschorn. Bodentiefe oder eine tiefergelegte Brüstung lautet die Devise im Osten und Westen des Eigenheims. Dann gibt es mehr Licht und die Räume wie zum Beispiel Arbeits- oder Kinderzimmer sind besser ausgeleuchtet und die kleineren Kinder können schon früh den unge-

GARDINEN PEISELER! Raumausstattung

Gardinen · Sonnenschutzanlagen · Bodenbeläge · Kettelservice · Innendekoration · Gardinenwäsche · Beratung · Verkauf · Montage

Fürberg 5
42857 Remscheid
Tel.: 02191 75509
Fax: 02191 691363
info@peiseler-raumausstattung.de
www.peiseler-raumausstattung.de

Öffnungszeiten
Mo.-Do.: 8.00 - 12.30 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Fr.: 8.00 - 12.30 Uhr
Sa.: 9.00 - 12.30 Uhr
Und nach Vereinbarung

meyertore
VERTRIEB MONTAGE | SERVICE

HÖRMANN

- Garagentore - Haustüren
- Feuerschutztüren und -türen
- Industriesektionaltore
- Roll- und Schnellauffore
- Montage - Service - Wartung

Rüdiger Meyer · Am Stell 11 · 42369 Wuppertal
Tel. 02 02 / 3 17 29 22 - Fax 02 02 / 3 17 29 23 - info@meyertore.de · www.meyertore.de

- Natürlich Meisterbetriebe -

Schreinerei **wende** Zimmererei **Klesse**

Inh. Otto Fetsch Möbel, Fenster und Haustüren
Telefon: 0 21 91 / 57 89
www.wende-schreinerei.de

Zimmererei + Innenausbau
Telefon: 0 21 91 / 5 46 81
www.zimmererei-klesse.de

Dreherstraße 4 · Remscheid-Lüttringhausen
Industriegebiet Großhülsberg

Heinrich Müller
Malerwerkstatt

seit 1830

Dämmen Sie Ihre Heizkosten

Inh. Klaus Halbach - Malermeister - staatl. gepr. Techniker in Gestaltung u. Werbung

RS-Lüttringhausen
Eibersstraße 12
Telefon 56 99 14
Telefax 5 26 09

Warm. Schön. Elefantestark.
Fassadenschutz · Betonsanierung

Jeder Tonne ihr Deckelchen!
Selbstverständlich.

Auch als App. Ihr Abfuhrkalender
www.tbr-info.de

TBR
Technische Betriebe Remscheid

Wir sind da! Selbstverständlich.

KAYSER
Dachdecker Kayser
Ihr zuverlässiger Partner

Martin Kayser
Hastberg 3
42399 Wuppertal

Tel.: 02 02 / 2 61 16 69 info@dachdecker-kayser.de
Mobil: 01 71 / 2 83 97 82 www.dachdecker-kayser.de
Fax: 02 02 / 87 09 97 79

Bedachungen, Abdichtungen, Schieferarbeiten und vieles mehr.

KARL REICHELTS GMBH

Ihr Fliesenfachgeschäft

Ausstellung, Planung und Ausführung aller Fliesen- und Natursteinarbeiten

Meisterbetrieb seit 1945
Otto-Hahn-Straße 6
42369 W.-Ronsdorf
Telefon 02 02 - 25 07 30
Telefax 02 02 - 2 50 73 23

Bauen und Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Maximale Sonnenernte

Frühjahrs-Check bei Solaranlagen verhindert Ertragseinbußen.

Mehr als 80 Prozent der Sonneneinstrahlung fallen in die Monate März bis Oktober. Im Frühjahr ist es daher an der Zeit, die Solaranlage überprüfen zu lassen, rät das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau. Die Herbst- und Wintermonate setzen den Solaranlagen regelmäßig zu: Schäden durch Schnee, Eis und Hagel sowie Verschmutzungen durch Laub oder Vogelkot können die Leistungsfähigkeit von Photovoltaik- und Solarthermieanlagen erheblich einschränken.

Frühjahrscheck: hohe Erträge und steuerliche Vorteile

„Liegt der Ertrag einer Solaranlage unter den Vorjahreswerten, muss den Ursachen auf den Grund gegangen werden“, sagt Petra Hegen von Zukunft Altbau. „Den Frühjahrs-Check sollten spezialisierte Handwerker übernehmen. Sie kontrollieren die Funktionsfähigkeit der Anlagen, reinigen bei Bedarf die Module und Kollektoren und beheben die Schäden.“ Der höhere finanzielle Ertrag nach einem beseitigten Mangel übersteigt oft die Kosten der Kontrolluntersuchungen. Mit Photovoltaik- und Solarthermieanlagen wird das Wohnen klimaschonend: Pho-



Solaranlagen müssen gewartet werden. Foto: danimihut - Fotolia

tovoltaikanlagen erzeugen umweltfreundlich Strom für den Eigenverbrauch. Überschüsse werden entweder in das öffentliche Stromnetz eingespeist und bringen bares Geld oder werden vor Ort in einer Batterie gespeichert.

Auf diese Art und Weise erhöht sich der Eigenstromanteil beträchtlich. Solarthermische Anlagen erhitzen Wasser für Bad und Küche und können mit Solarwärme die Heizung unterstützen. Um die Vorteile der Solarenergie bestmöglich nutzen zu können, sollten die Anlagen

stets in einem einwandfreien Zustand sein. Eine routinemäßige Inspektion der Anlagen ist daher anzuraten. „Dazu gehört ein Blick auf die Befestigungen und die Anschlüsse“, erklärt Dr. Klaus Kessler von der Kli-BA Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Heidelberg. „Bei Photovoltaikanlagen bedarf auch der Wechselrichter einer regelmäßigen Kontrolle. Bei thermischen Solaranlagen müssen zudem die Kollektoren entlüftet, die Umwälzpumpe überprüft und der Frostschutz kontrolliert werden.“ Beson-

ders anwenderfreundlich ist ein Wartungsvertrag. Dann wird die Prüfung auch garantiert nicht vergessen. Der Wartungsvertrag beinhaltet alle ein bis zwei Jahre eine besonders gründliche Kontrolle, unter anderem auch des Ertrages. Die Kosten für den Frühjahrscheck lassen sich steuerlich absetzen.

Solaranlagencheck:

- Selbst aktiv werden: Anlageneigentümer können den Solarertrag mit den Vorjahreswerten vergleichen und so die Dringlichkeit einer Wartung erkennen. Besonders komfortabel ist das per Fernüberwachung.
- Ein Fachmann sollte zu Rate gezogen werden, wenn die aktuellen Werte - bei ähnlichem solarem Strahlungsangebot - deutlich niedriger sind als sonst.
- Er kontrolliert die Funktionsfähigkeit und beseitigt Schäden an der Anlage.
- Die Inspektion kann routinemäßig einmal im Jahr gemacht werden. Bei einem Wartungsvertrag wird die Anlage alle ein bis zwei Jahre besonders gründlich kontrolliert.
- Auskunft erhalten Hauseigentümer am kostenfreien Beratungstelefon von Zukunft Altbau 08000 12 33 33. Informationen zu Solarthermie und Photovoltaik gibt es auch unter www.zukunftaltbau.de.

Ärgernis Anliegerkosten

Gezahlt werden muss bei Erneuerung, Erweiterung und Verbesserung von Verkehrsanlagen.

Zunehmend erhalten Hauseigentümer Post ihrer Kommune, um sie an den Kosten für den anstehenden Straßenausbau zu beteiligen. Meist ist dann der Frust groß. „Muss ich die geforderten Anliegerkosten überhaupt zahlen oder kann ich Rechtsmittel einlegen? Diese Fragen hören wir immer wieder, und nicht nur von unseren Mitgliedern“, berichtet Hans-Michael Schiller, Vorsitzender des Verbandes Wohneigentum NRW e.V.

Geschosszahl spielt eine Rolle

Laut dem Kommunalabgabengesetz sind Anliegerkosten mit den Erschließungskosten im Straßenbaubeitrag gleichzusetzen. Dieser Betrag des Anliegers dient dazu, beispielsweise eine bereits bestehende Verkehrsanlage, die über 25 Jahre alt und sanierungsbedürftig ist, nachträglich wieder herzustellen. Auch für neue Fahrbahnbreiten, veränderte Gehwege und die Anschaffung neuer Laternen werden in der Regel Anliegerkosten erhoben. Wie sich diese Kosten aufteilen, ist in NRW Sache der Kommunen. Eine Richtlinie ist die sogenannte „Lüneburger Entscheidung“, nach der in drei Klassen von Verkehrsanlagen unterschieden wird. So liegt der Gemeindeanteil bei

Anliegerstraßen bei 25 Prozent, bei Haupteinzelstraßen bei 40 bis 50 Prozent und bei Hauptverkehrsstraßen zwischen 40 und 75 Prozent. Ein weiterer Parameter ist die Baugrundstücksgröße, bei der auch die Grundstücksnutzung und die Geschossanzahl des Gebäudes berücksichtigt werden. Ebenso spielt der Faktor Fremdverkehr eine Rolle. Je höher dieser ist, desto geringer sind die Anliegerkosten. „Anliegerkosten hat grundsätzlich der Eigentümer bzw. der Erbauer- oder Nutzungsberechtigte

zu tragen. Allerdings muss nur dann gezahlt werden, wenn es sich bei der durchgeführten Maßnahme auch tatsächlich um eine Erneuerung, Erweiterung und Verbesserung der Verkehrsanlage handelt“, so Hans-Michael Schiller.

Fachmann zu Rate ziehen

Nicht gezahlt werden müssen Kosten für Baumaßnahmen seitens der Stadt, bei denen es sich um Instandhaltungsmaßnahmen wie beispielsweise die Ausbesserung von Schlaglöchern handelt. Solche

Dinge sind alleinige Sache der Kommune. „Da in unserem Bundesland Widerspruchsverfahren abgeschafft wurden, muss ein Eigentümer innerhalb eines Monats ab Zustellung eine Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht erheben, sofern er die Anliegerkosten als nicht gerechtfertigt ansieht. Ein Wermutstropfen: Da die Anfechtungsklage keine aufschiebende Wirkung hat, muss der geforderte Beitrag zunächst entrichtet werden, egal ob eine Entscheidung über Rechtsmittel vorliegt oder nicht“, sagt Schiller. Da Straßenbaubeiträge bzw. Anliegerkosten je nach Beschaffenheit des Grundstücks eine enorme Summe bilden können, sollte man sich nicht scheuen, den erhaltenen Heranziehungsbescheid dem Grunde und der Höhe nach von einem Fachmann überprüfen zu lassen. Sind die notwendigen Voraussetzungen nicht gegeben, hat der Eigentümer in jedem Fall die Möglichkeit, Einwände auch gerichtlicher Art zu erheben. Selbst im Falle der Rechtmäßigkeit des erhaltenen Heranziehungsbescheides gibt es die Möglichkeit, mit der Gemeinde Kontakt aufzunehmen, um die Zahlungsmodalitäten zu besprechen und eine Ratenzahlung zu vereinbaren.



Wenn Straßen und Bürgersteige verändert werden, bittet die Kommune Anlieger zur Kasse. Foto: Verband Wohneigentum NRW e.V.

Roland
RATHERT
Sanitär
Heizung
Bad-Design
Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

ABUS
Jede Minute ein Einbruch.
Sichern Sie Ihr Eigentum!
Besuchen Sie unsere Musterausstellung
RUHL
Einbruchschutz Fenster Türen Garagentore
Reparatur-Service
Telefon 0 21 91 / 8 42 27 16
www.ruehl-technik.de
Häddenbacher Str. 64 · 42855 Remscheid



Hochwertige Fenster und Haustüren

Energieeffizienz und Einbruchschutz

Individuelle Designvielfalt

rekord
FENSTER UND TÜREN
www.rekord.de

Schreinerei TITZ GmbH

- TREPPEN
- INNENAUSBAU
- FENSTER
- MÖBEL

Gründerhammer 5a
42855 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 80 5 87
www.schreinerei-titz.de

SÖHNCHEN
Gardinenreinigung
Abnehmen · Waschen
Aufhängen
Neuanfertigung
Telefon: (0 21 91) 932 888
Mobil: 01 60 - 3 00 51 72
Nelkenweg 12 · 42899 RS
soehnen-gardinen@web.de



Baumdienst Wolfgang KOPF
• Baumpflege und -schnitt
• Fällung von Gefahrenbäumen
mit eigenen Hub-Arbeitsbühnen
• Kronensicherung
• Fräsen von Baumstämpfen
Wüste 6 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Telefon (02 02) 46 21 50 u. (0 21 91) 8 10 53
www.baumdienst-kopf.de · info@baumdienst-kopf.de

Planung · Beratung · Ausführung
Haus-Installationen - Industrieanlagen
SAT-Kabelanlagen · EDV-Vernetzungen
E-Check für Industrie und Privat
Elektrotechnik Frank Breest
MEISTERBETRIEB
Inh. Frank Breest
Farrenbracken 9 · 42855 Remscheid · Telefon: 0 21 91 / 4 60 71 23
Handy: 01 70 / 2 33 04 65 · E-Mail: elektro-breest@t-online.de

PROFESSIONELLE BERATUNG,
PLANUNG UND REALISIERUNG
KOMPLETTSANIERUNG
VERLEGUNG UND VERKAUF
DESIGNBÖDEN
FLIESEN - NATURSTEIN
GRÄTZ
MEISTER seit 1992
WWW.FLIESEN-GRAETZ.DE
UWE GRÄTZ
FLIESENLEGERMEISTER
WAAR 1
42477 RADEVORMWALD
INFO@FLIESEN-GRAETZ.DE
TEL.: 02 195 - 92 99 725
FAX: 02 195 - 92 99 724

Stephan Kremer Dach & Solar GmbH
FACHBETRIEB FÜR DACH - WAND - ABDICHTUNG UND SOLAR
BRAAS
ALLES GUT BEDACHT
Tel.: 0 21 91 / 38 80 33
Fax: 0 21 91 / 591 11 41
www.dach-kremer.de

AFH BAUELEMENTE
ALLES FÜRS HAUS MEISTERBETRIEB
Türen | Fenster | Haustüren
Wintergärten | Überdachungen
Nachträgliche Sicherung und
Einbruchschutz für Türen und Fenster
Neuenkamper Straße 36a | 42855 Remscheid
Tel. 02191.8906770 | info@afh-mp.de

Ausstellung Verlegung Handel
Meisterbetrieb
Fliesen-Center
E. Franken GmbH & Co.KG
Weststr. 13-15 · RS-21063
www.fliesencenter-remscheid.de

Bauen und Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Fachkundiger Allrounder

Das Baugeschäft Schuchhardt bietet eine breite Palette an Leistungen rund ums Bauen und Sanieren. Bereits seit drei Generationen ist der Betrieb in Ronsdorf in Familienhand.

VON ANNA MAZZALUPI

Das Baugeschäft Ulf Schuchhardt aus Ronsdorf hat lange Tradition. Bereits in der dritten Generation wird das Familienunternehmen an der Freymannstraße 20 geführt.

Alles aus einer Hand

Seit der Gründung 1951 durch Paul Schuchhardt legt der Betrieb Wert auf Qualität. Dafür steht nach Martin Schuchhardt, der die Firma 30 Jahre lang leitete, auch Sohn Ulf Schuch-

hardt ein. Der Mauermeister übernahm die Firma 2014 samt kompletter Belegschaft. „Wir bieten alles aus einer Hand“, erklärt der Handwerker. Maurer, Fliesenleger und Maler rücken bereits früh morgens zu den Kunden aus und sind deshalb nur kurz im Büro und Lager in Ronsdorf anzutreffen. Seit Herbst 2016 zählt zum ersten Mal auch ein Azubi zum Hochbaufacharbeiter dazu. Die Sekretärin ist erste Ansprechpartnerin bei Problemen oder Sanierungsanfragen. „Bei un-

seren Privatkunden, den Immobilien- und Hausverwaltungen sowie Genossenschaften, Firmen und Versicherungen arbeiten wir mit den Schwerpunkten Reparaturen und Modernisierungen“, betont der Chef. Insgesamt sieben Mitarbeiter sorgen mit ihrer fachlichen Kompetenz dafür, dass die Reparatur- und Bauarbeiten im und am Haus qualitativ hochwertig umgesetzt werden.

Auch bei Notfällen wie der Wiederherstellung nach Rohrbrüchen, Frostschäden und Be-

seitigung von Stolpergefahren ist das Team vom Baugeschäft Ulf Schuchhardt schnell vor Ort und hilft kompetent weiter. Zu den Arbeitsschwerpunkten des Handwerkerbetriebes zählen unter anderem auch die Fassadendämmung, die Außenisolierung von Gebäuden, Sanierputzsysteme im Keller sowie die Erneuerung von Balkon- und Terrassenbelägen. Die Einrichtung eines barrierefreien Bades, sogar die komplette Wohnungsmodernisierung kann von dem Team übernommen werden.

Investoren entdecken die Stadt

Das Immobiliencenter der Remscheider Stadtparkasse hat einen neuen Leiter.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Fabian Günther ist neuer Leiter des Immobilien-Centers der Remscheider Stadtparkasse. Der Lennep möchte in seiner ersten Führungsposition, verantwortlich für zwölf Mitarbeiter, auf den Erfolgen seines Vorgängers Thomas Christ aufbauen und im Bereich der Digitalisierung neue Impulse setzen.

360 Grad-Begehung im Netz

Das Immobilien-Center der Sparkasse ist seit Jahren vor Ort unumstrittener Marktführer im hart umkämpften Immobilienmarkt.

„Ein neues Objekt ist eigentlich sofort wieder vom Markt, sobald es angeboten wird“, weiß Günther. Sich in einem solchen Markt zu behaupten ist eine Herausforderung, die sich der junge Finanzwirt durchaus zutraut und gerne angenommen hat.

Aufbauen möchte der 28-Jährige, der 2008 nach erfolgreichem bestandenen Abitur am Röntgen-Gymnasium seine Bankkaufmannslehre bei der Sparkasse begann, auf den Erfolgen seines Vorgängers. Thomas Christ war zwölf Jahre lang Leiter des Immobilien-Centers



Immobilienfachmann Fabian Günther

Foto: Segovia

und wechselte Ende letzten Jahres auf eigenen Wunsch in das interne Kreditmanagement des Instituts.

„Wir freuen uns, dass wir Herrn Christ bei seinem Wunsch entgegenkommen konnten und dass wir für diese Schlüsselposition im Immobilien-Center als ganz wichtigem Bereich unseres Hauses eine hausinterne Lösung finden konnten, von der wir zu hundert Prozent überzeugt sind“, sagte Herbert Thelen, Vorstandsmitglied der

Sparkasse. Günther, der privat Mitglied im ersten Jugendrat der Stadt Remscheid war und später ein kurzes Intermezzo in der Jungen Union hatte (sich dort unter anderem für den Bau des DOC an der Blume einsetzte), war nach seiner Ausbildung in der Abteilung für Firmenkunden aktiv und bis 2016 als Kundenberater tätig. Berufsbegleitend absolvierte er sein Studium zum „Master of Business Administration“. Er wurde auf eine Führungsposi-

tion vorbereitet und hat sich in seiner Masterarbeit intensiv mit dem Thema der Digitalisierung auseinandergesetzt, die er nun auch an seinem Arbeitsplatz ausbauen möchte:

„Ich interessiere mich sehr für FinTechs (Financial Technology, die Red.) und möchte in diesem Bereich gerne neue Wege gehen.“ Kunden könnten sich künftig – so seine Vorstellung – die Immobilien von zuhause aus, in einer interaktiven, 360 Grad Begehung, vorab im Netz anschauen.

Die Marktführerposition möchte er weiter ausbauen, indem er neben Innovation frühzeitig den Kontakt zu Bauträgern sucht, um so, auch schon vor Fertigstellung der Immobilien, seine Kunden mit Angeboten versorgen zu können.

Zurzeit führt das Center in seiner Datenbank über 2.000 Interessenten, für die seine Mitarbeiter eine geeignete Immobilie suchen. „Das Angebot ist sehr eng“, sagt Fabian Günther, Doch die steigenden Preise, die daraus resultieren, würden ihn freuen: „Ebenso, dass die Stadt von externen Investoren wahrgenommen wird, ist ein gutes Zeichen für Remscheid“, findet die neue Führungskraft der Remscheider Stadtparkasse.

Zuschüsse für Brennstoffzellen-Heizgeräte: Welche Förderung ist die richtige?

Brennstoffzellen-Heizgeräte sind die Zukunft des Heizens. Sie erzeugen leise Wärme und Strom und reduzieren den Ausstoß von Treibhausgasen. Um der neuen Technologie in den Markt zu verhelfen, greift der Gesetzgeber den innovativen Geräten mit Fördermitteln unter die Arme. Mit gleich zwei Programmen bietet der Staat Zuschüsse an. Welches für wen das richtige ist, darüber informiert die Initiative Brennstoffzelle. Das KfW-Programm mit der Nummer 433, „Energieeffizient Bauen

und Sanieren“, unterstützt private Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern mit maximal zwei Wohneinheiten sowie von Eigentumswohnungen in Wohnungseigentümergeinschaften. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zahlt einen Festbetrag von 5.700 Euro, den ein Zusatzbetrag von 450 Euro je angefangener 100 Watt elektrische Leistung aufstockt. Dadurch kommen Förderbeträge von bis zu 12.450 Euro zustande. Gewerbetreibende und Eigen-

tümer von Gebäuden mit mehr als zwei Wohneinheiten können den Mini-KWK-Zuschuss des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) in Anspruch nehmen. Das Programm gewährt eine Basisförderung von 1.900 Euro zuzüglich je 300 Euro von einem bis vier Kilowatt elektrisch. Eine Bonusförderung, der Stromeffizienzbonus, entspricht zusätzlich 25 Prozent der Basisförderung, also mindestens 475 Euro. Das KfW- und das BAFA-Programm sind nicht miteinander kombinierbar und die

Anträge sind vor der Installation zu stellen. Auf der Homepage der Initiative Brennstoffzelle, www.ibz-info.de, stellt die Kooperation führender Heizgeräthersteller, der Energiewirtschaft und der Nationalen Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NOW) die aktuellen Merkblätter der Förderinstitutionen zum Download zur Verfügung. Eine Liste der aktuellen Geräte kann telefonisch bei der IBZ unter 0800 1011447 (freecall) oder E-Mail info@ibz-info.de bestellt werden.

FREYMANSTR 20 42369 WUPPERTAL

Sämtliche Reparaturarbeiten
Umbau / Modernisierung
Renovierungen
Maurer- und Putzarbeiten
Trockenbau
Wärmedämmung
Kellerisolierung
Fliesenarbeiten
Eigener Gerüstbau
Natursteinverlegung

Ulf Schuchhardt
BAUGESCHÄFT

TEL 0202 4670330
FAX 0202 4670303

Axel Große-Hering
Maler- und Lackiermeister

...bringt Farbe ins Leben.

Tel. 02191 / 564247
Fax. 02191 / 564248
www.maler-grosse-hering.de

Hans Detlef Wohlers
Michael Herrmann
Vaillant
IDEEN FÜR WÄRME

Sanitär/Heizungstechnik, Kundendienst
Remscheid, Lüttringhauser Str. 125
Tel. 0 21 91 / 6 23 85
Fax 0 21 91 / 66 20 02

Notfall-Nummer:
01 72 / 2 46 85 51

Gebäudetechnik | Datentechnik | Glasfasertechnik | Solartechnik | Antennentechnik | Sicherheitstechnik

Innovative Konzepte für
ELEKTRO- UND SOLARTECHNIK

Richthofenstr. 54 | 42899 Remscheid | Fon. 02191.46069.23 | info@elektro-sill.de

stefansillgmbh
elektro- und solartechnik

JK JAHN
KUNSTSTOFFE

- Wellplatten, Plexiglas®, Makrolon®
- Terrassen & Carports
- Handwerk und Privat

Jahn-Kunststoffe GmbH & Co. KG
Glockenstahlstraße 17
42855 Remscheid
Fon: 0 21 91 - 46 48 70
info@jahn-kunststoffe.de
www.jahn-kunststoffe.de

Gebr. Schulz
Holz u. Innenausbau

Weberstraße 1 · 42899 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 66 71 76
Telefax 0 21 91 / 66 07 69

Glas + Fenster · Reparatur-Schnelldienst · Schleiferei · Spiegel

glasfillinger

24 Stunden Notdienst
☎ 02191/5737
www.glas-fillinger.de
Walter-Freitag-Str. 5 · 42899 Remscheid

FRITZ NEBELING & SOHN
GmbH & Co. KG | Remscheid

Kellerabdichtungen · Elastische Fugensanierung

Remscheider Straße 231c · 42855 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 2 74 62 · www.abdichtung-nebeling.de

- Kellerabdichtung und Rissverpressung
- Elastische Fugen im Hoch- und Tiefbau
- Fugen nach Kiwa/DIBT-Norm
- Structural-Glazing-Fugen
- Brandschutzfugen
- Schwimmbadabdichtungen
- Fugenbandverlegung
- PCB- und Asbestsanierung
- Beschichtungen und Hydrophobierung

ROLLADEN

EINER
Z

Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur

Meisterbetrieb
Rolladen Reinertz GmbH
☎ (02191) 5 89 49 38 oder (02 02) 71 12 63

Bauen und Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Zeit für den Frühjahrsputz

Gardinenwäsche und Reinigung von Vorhängen gehören in die Hände der Profis.



Olaf Kotthaus präsentiert in seinem Geschäft ein großes Angebot an Mustern von Gardinen, Teppichböden und weiteren Bodenbelägen.

Foto: LA/LiB-Archiv Moll

(red) Der Frühling naht, Zeit für frische Luft in der Wohnung und den obligatorischen Frühjahrsputz. Dabei macht die Reinigung der Gardinen häufig die größte Mühe. Raumausstatter Olaf Kotthaus bietet an dieser Stelle einen umfassenden Service an. „Ich komme bei den Kunden vorbei, nehme Gardinen, Vorhänge und Dekorationen ab. Bei mir im Geschäft werden sie dann professionell gewaschen bzw. bei einer bewährten Partnerfirma in Lennep gereinigt“, erklärt er.

Neuer Trend:

Designbodenbeläge

Den Unterschied zur Wäsche in der heimischen Haushaltswaschmaschine mache das professionelle Equipment aus. „Wir nutzen große Industriewaschmaschinen und ein Spezialwaschmittel“, erläutert der Lüttringhauser Raumausstatter.

Die Farben im Stoff werden geschont, bei weißen oder hellen Gardinen verschwindet der Grauschleier. Überdies sei das Produkt durch den Verzicht auf Bleichmittel und Phosphate besonders umweltschonend. Die Größe der Waschmaschine wirke sich auch auf die Sauberkeit aus. Das gelte ebenso bei der Wäsche von Feder- bzw. Daunettenbetten und solche aus Synthetik, die anschließend wiederum in Großgeräten getrocknet werden. Auch dieses Angebot gehört zur Kernkompetenz des Lüttringhauser Fachbetriebs. Gardinen und Vorhänge werden wenn nötig auch gebügelt und anschließend beim Kunden wieder fachgerecht aufgehängt. Im letzten Jahr hat Kotthaus seine Dienstleistung rein auf die Raumausstattung fokussiert. Dazu wurde das Geschäft an der Remscheider Straße 10 umgestaltet, zur Verbesserung

der Beratung gibt es jetzt mit jedem Kunden Terminabsprachen. Über 1.000 Muster an Gardinen können im Laden begutachtet werden, hinzu kommt ein großes Angebot an Teppichböden, Laminat und den derzeit besonders gefragten Designbodenbelägen. Letztere gibt es in Holz-, Stein-, Fliesen- und Marmoroptik. Hier ist der Fachmann besonders von den zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten beeindruckt. Natürlich berät Olaf Kotthaus die Kunden auf Wunsch auch zu Hause.

Kontakt:

Raumausstattung Kotthaus
Remscheider Straße 10
RS-Lüttringhausen
Terminabsprachen unter
Telefon 5 05 61 oder
per E-Mail an
service@kotthaus-
raumausstattung.de

Badezimmer macht Karriere

Holz schafft Wellness-Atmosphäre. Wer einen Fachmann zu Rate zieht, wird lange Freude am Parkettboden haben - auch in Nassräumen.



Der Holzboden trägt zur Wohlfühl-Atmosphäre im Badezimmer bei. Wichtig dabei: das richtige Holz und die fachmännische Verlegung.

PD-Foto: Initiative pik Parkett im Klebeverbund

Das Badezimmer hat Karriere gemacht: Von der tristen Nasszelle zur Wohlfühl-Oase war es ein weiter Weg. Doch inzwischen zählt es für viele zum ganz privaten Wellness-Center. Wo lässt sich besser entspannen als in der Badewanne, unter der Massagedusche oder gar in der eigenen Sauna? Schön und atmosphärisch sind Holzböden im Bad. Parkett ist angenehm fußwarm und strahlt Natürlichkeit und Wohlbehagen aus. Nicht jede Holzart aber ist für das Bad geeignet. Auf jeden Fall sollte ein Holz ausgewählt werden, das nicht zu sehr quillt oder schwindet und weniger nässeempfindlich ist. Ungeeignet ist beispielsweise Buche, da sich dieses Holz je nach Luftfeuchte stark ausdehnt oder zusammenzieht, was zu Schäden am gesamten Boden führen kann. Ideal dagegen sind Doussie, Merbau oder Teak aus

nachhaltiger Forstwirtschaft, aus dem oft auch echte Schiffsdeckböden gemacht werden. Auch klassisches Eichenparkett kommt für den Badezimmerboden in Frage. Das Parkett sollte nicht schwimmend verlegt, sondern vom Fachmann vollflächig geklebt werden - dazu rät die Initiative pik Parkett im Klebeverbund. Dabei wird das Holz komplett mit dem Boden verbunden, was für einen robusten, haltbaren Aufbau sorgt. Bei der schwimmenden Verlegung dagegen entstehen leicht kleine Fugen, in die Wasser eindringt - quillt dann das Holz auf, kann sich die Verbindung der Dielen lösen. Die Luftfeuchte in Badezimmern schadet dem Holz keineswegs. Wenn nach der Dusche aber tatsächlich einmal Wasser auf dem Boden steht, ist es wichtig, die Feuchtigkeit rasch aufzuwischen. So werden Schäden am Parkett verhindert.

Schlechtwetter in den Vertrag aufnehmen

Wer jetzt seinen Bauvertrag abschließt, der wird möglicherweise bis in den Winter hinein bauen. Was passiert dann mit der Baustelle? Wer sichert Rohbau und auf der Baustelle lagernde Bauteile gegen Eis, Schnee und Dauerregen? Hier ist der Bauunternehmer in der Pflicht, erläutert der Verband Privater Bauherren (VPB). Bis zur Bauabnahme eines Hauses durch den Bauherrn muss die Baufirma das Gebäude sowie alle damit verbundenen Leistungen und Materialien vor

Winterschäden schützen. Art und Umfang der erforderlichen Maßnahmen richten sich nach den Gegebenheiten im Einzelfall. Das allerdings birgt mitunter einigen Konfliktstoff. Um sich vor unnötigen Streitigkeiten zu schützen, rät der VPB deshalb, bei Bauarbeiten, die über den Winter laufen, von vornherein klare vertragliche Regelungen zu treffen, wie und mit welchem Aufwand die Baustelle gesichert werden muss. Private Bauherren sollten sich dazu vom unabhängigen Bausachverständigen beraten lassen.

Sonnenschutz von Anfang an einplanen

Wer jetzt sein Haus plant und im kommenden Jahr bauen will, der sollte den sommerlichen Wärmeschutz nicht vergessen, erinnert der Verband Privater Bauherren (VPB). Laut Energieeinsparverordnung (EnEV) ist der „Sommerliche Wärmeschutz“ bei Neubauten vorgeschrieben. Er gehört zur Planung und kann, nach VPB-Erfahrung, rechnerisch auch relativ leicht umgesetzt werden. Grundsätzlich gilt: Ein Haus, das für winterliche Kälte ausreichend gedämmt ist, ist in

der Regel auch gegen sommerliche Hitze geschützt. Das trifft sogar auf Häuser ohne Läden oder Dachüberstände zu. Aber Sonne ist nicht immer willkommen. Gerade bei den aktuell sehr beliebten und am Bauhaus orientierten Häusern fehlt beispielsweise oft jeglicher konstruktiver Sonnenschutz. Bauherren sollten hier zumindest über Rollläden, Jalousien, Markisen, Rollläden wie auch Schiebeläden nachdenken. In jedem Fall sind außenliegende Beschattungen erheblich wirkungsvoller als innenliegende.



UWE BRAUN
GASGERÄTE-SERVICE
Heizungsbau - Wartung und Reparatur
Sanitär-Installation
Inventarlager 30186 FR | 42399 Remscheid
Telefon 02131/927396 | Fax 02131/927341

TÜV SAARLAND geprüfte Kundenberatung
Freiwillige Prüfung 01/2015 Nr. 2554
tuev-saar.de

Baufinanzierung

Volksbank Remscheid-Solingen eG
... Ihre Bank im Bergischen Land

Container
- für Schutt & Müll
- Abfälle aller Art
Anlieferung möglich

Tamm GmbH

Gasstraße 11 · 42369 Wuppertal
Telefon: (02 02) 4 69 83 72 · Telefax: (02 02) 4 66 03 93
info@tamm-gmbh.com · www.tamm-gmbh.com

Küchen Update

Wir bauen Ihre „alte“ Küche zu einer modernen, funktionsgerechten Küche um.

- ① **Neue Optik**
Arbeitsplatten, Spülbecken, Armatur: kleine Dinge - große Wirkung
- ② **Ergänzungen**
Abfallsysteme, Beleuchtung, Ordnungssysteme für mehr Funktionen
- ③ **Neue Elektrogeräte**
Kühlen und Gefrieren mit mehr Frische und weniger Energiekosten
Ablufthauben leise und effizient
Einbaugeräte mit Induktion für mehr Koch- und Backvergügen
Spülmaschinen - wasser- und energiesparend
Dampfgarer für vitaminschonendes Kochen

Besuchen Sie uns in unserem Küchenstudio!

SABEL
Küchen mit Leidenschaft

Lohsiepenstr. 6, 42369 W.-Ronsdorf, Tel. (02 02) 4 66 09 64
www.sabel-kuechenmontage.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-13, 15-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

Schubert & Jürgens
Elektrotechnik GmbH

- Elektroinstallationen
 - SAT/TV Lösungen
 - Industrieanlagen
 - Lastmanagement Systeme
 - Kompensationsanlagen
 - Schaltanlagen bis 6000 A

24h Notdienst
 ☎ 02191/9517670
 www.sje-gmbh.de

Richthofenstraße 23
 42899 Remscheid-
 Lüttringhausen

Balkongeländer Fenstergitter Tore und Türen Vordächer

CHRISTIAN VÖLKER
SCHLOSSEREI – METALLBAU

RITTERSTR. 45a
 42899 REMSCHEID
 TEL. 02191 25861
 FAX 02191 25880
 E-MAIL voelkermetall@t-online.de

Zäune Schmiedeeiserne Arbeiten Edelstahlarbeiten Reparaturarbeiten

ZV

Zertifiziert nach DIN EN 1090-2

Garten- und Landschaftsbau

Ralf Feick
Gärtnermeister

Planung und Ausführung von:

- Gärten
- Feuchtbiosphären
- Wegen und Terrassen
- Gartenpflege

Rosenthalstr.1 42369 Wuppertal-Ronsdorf Tel. 0202-467938

Bodengutachten muss in Planungen einfließen

Der Teufel steckt im Detail, wie etwa im Baugrund. Um Keller oder Bodenplatte sicher und technisch richtig zu konstruieren, müssen die Planer den Baugrund genau kennen, erinnert der Verband Privater Bauherren (VPB).

Viele Bauherren wissen das inzwischen und klären auch vorab, ob in ihrem Bauvertrag ein Baugrundgutachten enthalten ist. Ist das der Fall, sind die meisten zufrieden. Das Baugrundgutachten als Vertragsleistung allein reicht aber nicht, warnt der VPB: Die Ergebnisse sind entscheidend!

Erst die Erkenntnisse der Bodengutachter liefern die Basis für die Gründung des Hauses. Je nach Beschaffenheit des Baugrunds variieren Konstruktion und Ausführung des Unterbaus und damit natürlich die Kosten. Ein Bodengutachten muss deshalb immer vor der eigentlichen Planung gemacht werden, erinnert der VPB. Und die Ergebnisse müssen in die Planungen einbezogen werden. Sind die Pläne schon fertig, bevor die Ergebnisse des Bodengutachtens vorliegen, kann das nicht mit rechten Dingen zugegangen sein. In diesem Fall müssen Bauherren mit Zusatzkosten rechnen, wenn sich der Boden doch noch als tückisch erweist.

Außen heiß – innen kühl

Eine gute Gebäudedämmung macht sich auch im Sommer bezahlt. Sonnenschutz, Dämmung und richtiges Lüften sorgen für ein angenehmes Raumklima.

Mit steigenden Außentemperaturen wird es auch in Gebäuden zunehmend wärmer. Vor allem die Wohnbereiche unter dem Dach entwickeln sich im Hochsommer schnell zur Sauna. Das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau empfiehlt, hohe Innentemperaturen durch Dämmung, Wärmeschutzfenster, Sonnenschutz und richtiges Lüften zu vermeiden. „Umweltschädliche Klimaanlage mit hohen Energiekosten sind dagegen keine Lösung“, betont Petra Hegen von Zukunft Altbau.

Innentemperatur senken

Bei intensiver Sonneneinstrahlung wärmt sich die Gebäudehülle stark auf, insbesondere das Dach. Dachflächen können sich auf über 80 Grad Celsius aufheizen und die Wärme teilweise an die Räume unter dem Dach weitergeben. Hinter den Fensterscheiben sorgt der Treibhauseffekt zusätzlich für steigende Temperaturen, auch im Erdgeschoss. „Eine ausreichende Wärmedämmung der Außenwände und vor allem der Dachflächen, eine Wärmeschutzverglasung und eine Verschattung der Fenster schützen vor Überhitzung der Innenräume“, sagt auch Jürgen Groß vom Deutschen Energieberater-Netzwerk (DEN). Die Hitze aus dem Haus hält auch ein Lüften zwischen den späten Abend- und den frühen



Eine gute Dämmung macht sich bezahlt.

Foto: Fotolia/richterfoto

Morgenstunden. „Mit diesen Maßnahmen können die Innentemperaturen um mehrere Grad gesenkt werden“, erklärt Groß. Vor allem eine gute Dämmung macht sich mit rund fünf bis zehn Grad niedrigerer Raumtemperatur schnell bezahlt. Zudem die Dämmung im Zusammenspiel mit Mehrscheiben-Isolierglas im Winter die Heizkosten deutlich min-

dert. Hochleistungsdämmstoffe bremsen den Wärmefluss von außen nach innen, aber auch umgekehrt. Da die Dachflächen der Sonneneinstrahlung besonders ausgesetzt sind, ist deren Dämmung ein Muss. Dachfenster und Dachgauben sollten zudem mit einem außen liegenden Sonnenschutz die direkte Sonneneinstrahlung fern halten.

„Wirtschaftlichkeit und Komfort sind für mich entscheidend“

Der Remscheider Raimund Häcker steht Rede und Antwort, warum er sich für EWR:Heizung von der EWR entschieden hat.

EINE NEUE HEIZUNG IST WIE EIN NEUES LEBEN!

ewr
energie und wasser für remscheid

Eine neue Heizung: einfach, kalkulierbar und stressfrei!

EWR:Heizung, unser Komplettservice für eine komfortable Wärme- und Warmwasserversorgung, macht Ihren Alltag angenehmer. So sicher geht Heizungsmodernisierung heute!

EWR:Heizung bringt Ihnen mehr: mehr Sicherheit, mehr Komfort, mehr Energieersparnis, mehr Liquidität ... Unser Premium-Service schont Ihr Konto und schützt Sie vor unerwarteten Reparaturkosten. Und das mit nur geringen, festen Beträgen. Gleich was repariert werden muss, dieser Service kostet Sie keinen Cent extra!

- 1 keine Investitionskosten
- 2 persönlicher Ansprechpartner
- 3 niedrige monatliche Kosten
- 4 bis zu 30 % Energieeinsparung
- 5 Wartung und Instandhaltung inkl.
- 6 Übernahme aller Reparaturen
- 7 24-Stunden-Service

Wärmstens empfohlen:
www.ewr-heizung.de
Tel. 02191 16 - 45 41

Herr Häcker, warum haben sich für EWR:Heizung entschieden?

Raimund Häcker: Ich setze ja schon seit rund neun Jahren auf diese zeitgemäße Lösung der EWR und bin rundum zufrieden. Wir hatten damals noch eine Ölheizung mit veralteter Technik im Haus und wollten die Heizung modernisieren. Zu diesem Zeitpunkt gab es eine Empfehlung aus meinem persönlichen Umfeld zum damals noch relativ neuen Angebot EWR:Heizung von der EWR. Ich habe das seinerzeit sehr detailliert geprüft und für gut befunden.

Spielte dabei Erdgas als Energieträger für Sie eine Rolle?

Häcker: Das auch – so muss ich mich heute nicht mehr um den Öleinkauf zu schwankenden Preisen kümmern. Und der alte Öltank ist auch raus. Der gewonnene Platz wird jetzt als zu-

sätzliche Abstellfläche genutzt. Auch die Kosten für die Öltankversicherung sind weggefallen!

Worin sehen Sie denn die größten Vorteile für Sie?

Häcker: Das sind gleich drei Punkte: Kostenvorteile, Service und Komfort. Ich musste keine große Summe für die neue Heizung investieren und habe dafür jeden Monat fest kalkulierbare Kosten – das gibt mir auf Jahre Sicherheit. Und durch die neue Technik profitiere ich durch eine spürbare Energieeinsparung. Ich habe eine komfortable Wärme- und Warmwasserversorgung und muss mich um nichts kümmern. Das macht alles die EWR für mich.

Wie wichtig ist Ihnen denn ein persönlicher Ansprechpartner?

Häcker: Ich war 40 Jahre im Außendienst und hatte viele Kundenkontakte. Und ich

kann sagen: Der Mensch ist das Wichtigste. Leider kommt das heute oft zu kurz – aber nicht bei der EWR. Wenn ich dort meinen Ansprechpartner Herrn Erken anrufe, weiß ich, wie er aussieht, und ich kann mir sicher sein, dass er sich persönlich um meine Anliegen kümmert. Ganz gleich, ob es praktische Hilfe oder ein guter Ratschlag ist. Dieses Vertrauen ist mir sehr wichtig!

Gibt es hierfür ein praktisches Beispiel?

Häcker: Klar – vor kurzem hatte ich eine technische Störung an der Heizung. Da in meiner Monatsrate ja auch der Komplett-Service drin ist, kümmert sich die EWR direkt um Wartung, Instandhaltung und Reparaturen. Also nur ein kurzer Anruf bei Herrn Erken und schon ein paar Stunden später wurde der Fehler durch einen Heizungsinstallateur behoben.

War Ihnen der Installateur eigentlich vorher bekannt?

Häcker: Das ist ja das Gute. Wenn mal was an meiner Heizung ist, kommt zu mir immer der gleiche Techniker. Der kennt meine Anlage aus dem Effeff und weiß genau, was zu tun ist. Das ist sehr angenehm und spart nebenbei natürlich auch Zeit.

Würden Sie sich heute wieder für EWR:Heizung entscheiden?

Häcker: Keine Frage, ganz sicher! Mein Vertrag läuft ja insgesamt 15 Jahre. Und wenn der dann in gut 6 Jahren zu Ende ist, würde ich sofort wieder verlängern.

Komfortabler und wirtschaftlicher geht es für mich eigentlich nicht.



Peter Erken (r.) und Maren Koppelberg von der EWR GmbH im Gespräch mit Raimund Häcker.

Foto: privat

Bauen und Wohnen

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Barrieren von Anfang an vermeiden

Wer bei Neubau oder auf Sanierung auf Barrierefreiheit setzt, spart viele Kosten und setzt auf Komfort im Alter.

Häuser sind teuer. Umso wichtiger ist es, sie nachhaltig zu planen, damit sie lange bewohnbar bleiben. „Vorausschauende Bauherren denken deshalb auch von Anfang an barrierearm“, empfiehlt Dipl.-Ing. Irmtraud Swoboda, Sachverständige des Verbands Privater Bauherren (VPB).

„Nur wer sein Haus in jungen Jahren schon barrierearm plant, der kann es im Alter lange bewohnen“, gibt sie zu bedenken. „Außerdem sind barrierearme Häuser in unserer alternden Gesellschaft leichter verkäuflich als Häuser mit Hindernissen.“

Barrierearm bauen mit dem eigenen Architekten ist kein Problem, denn Planer erfüllen individuelle Wünsche. Aber neun von zehn Bauherren bauen heute schlüsselfertig. Schlüsselfertighäuser sind standardisierte Entwürfe, an denen sich oft nicht mehr viel ändern lässt. In jedem Fall kosten Änderungswünsche extra und müssen im Vorfeld in die Planung integriert und in den Vertrag hineinverhandelt werden.

Bauherrenberaterin Swoboda rät angehenden Bauherren deshalb dazu, alle infrage kommenden Schlüsselfertigangebote gleich zu Beginn der Überlegungen auf Barrieren



Sterile Nasszellen erscheinen heute als moderne und barrierefreie Badezimmer, die zum Verweilen einladen.

Foto: epr/Fingerhut Haus

hin abzuklopfen. Neuralgischer Punkt bei fast allen Häusern ist der Eingangsbereich. „Für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte ist ein Haus mit Sockel praktisch nicht bewohnbar.“ Deshalb heißt die erste Forderung: ebenerdiger Eingang. Der ist technisch machbar. Natürlich muss die entsprechende Eingangspodest-Entwässerung vorher sorgfältig geplant werden, denn die ebenerdige Ausführung ist deutlich weniger fehlertolerant als jene mit Podest. Nur eine erfahrene gute Baufirma sollte damit beauftragt werden. Sinn-

voll ist es auch, von Anfang an für Rollstuhlfahrer ausreichend breite Türen vorzusehen, denn Durchbrüche lassen sich nachträglich nur mit viel Schmutz und Geld verbreitern.

Die Expertin rät: „Die Haustür sollte im Rohbau 113,5 Zentimeter breit sein, die Innentüren 101 Zentimeter.“ Geplant werden müssen auch die Bewegungsflächen zum Rangieren mit dem Rollstuhl. „Je nach Wendigkeit des Rollis sind das zwischen 1,20 mal 1,20 Meter und 1,50 mal 1,50 Meter. Diese Flächen müssen vor allen

Türen freigehalten werden und natürlich im Bad.“ Der Einbau moderner Walk-in-Duschen ist heute eigentlich selbstverständlich, eine Schwierigkeit stellt allerdings die Abdichtung des Badezimmerbodens dar. Hierbei muss auf eine ordentliche Ausführung geachtet werden. Sorgfältig eingeplant werden müssen auch Details, wie der Einbau von Magnetschwellen, die im Fußboden eingelassen sind. In der Planung sollte immer auch schon zusätzliche Elektrik berücksichtigt werden. „Im barrierearmen Haus sitzen zum Beispiel die Steckdosen auf Lichtschalterhöhe und die Schalter für die Rolllädenheber neben dem Lichtschalter, nicht am Fenster.“

„Der Einbau von Treppenliften ist bei fast allen Treppenformen möglich, außer bei bestimmten Formen von gewendelten Treppen. Hausangebote mit Wendeltreppen werden also tunlichst am Anfang schon aussortiert“, empfiehlt Irmtraud Swoboda. In die engere Wahl kommen nach der ersten kritischen Auswahl also nur potenziell barrierearme Häuser. „Bauherren sind aber gut beraten, den Bauvertrag vor der Unterzeichnung in jedem Fall noch einmal vom unabhängigen Sachverständigen prüfen zu lassen.“

ELEKTRO HALBACH

Friedenshort 4
42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41
Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de
info@elektrohalbach.de

Kundendienst für

Elektrotechnik
Haushaltsgeräte
Photovoltaikanlagen

Ihr **Miele**-Fachhändler
für Lüttringhausen



Bau- und Möbelschreinerei

Komplettlösungen im Innenausbau

Dachschrägeneinbaumöbel

Haustüren und Fenster in Einzelanfertigung

Tel. 021 91 / 505 39 · Schmiedestraße 3 · 42899 Remscheid
joachim.kind@kind-schreinerei.de



Luckhaus
Wärme. Bäder. Design.

Wärme. Bäder. Design.
1922

Linde 178 · 42899 Remscheid · Tel. 02191/51260
info@luckhaus.de · www.luckhaus.de

WÄRME.
Individuelle Heizlösungen
nach Maß

BÄDER.
Lebens(t)räume gestalten

DESIGN.
Nicht in Worte zu fassen

Sport

FC Remscheid: Es geht wieder los

Der Endspurt um den Aufstieg in die Landesliga beginnt.

VON THORSTEN GREULING

Die jekken Karnevalstage sind vorbei, ab sofort geht es für den FC Remscheid wieder um Meisterschaftspunkte. Eigentlich sollte bereits am gestrigen Mittwochabend die Nachholpartie beim TV Dabringhausen stattfinden, die nun aber zum dritten Mal vertagt wurde. Die Stadt Wermelskirchen sperrte erneut die Sportanlage.

Einen neuen Versuch die Partie nachzuholen gibt es am kommenden Mittwoch, 8. März, um 19.30 Uhr. Am Sonntag geht es dann für den FCR endlich weiter. Zu Gast ist der SC Germania Reusrath. Gespielt wird um 15 Uhr im Röntgen-Stadion.

Sieg und Niederlage

Um für den Saisonstart gut gerüstet zu sein, wurde in der vergangenen Woche noch zwei Mal getestet. Am Tag vor Weiberfastnacht traf die Kosanovic-Elf auf den Oberligisten Cronenberger SC. Gegen die Wuppertaler mussten sich die Remscheider nach 90 regnerischen Minuten auf dem Lüttringhauser Jahnplatz mit 0:3 (0:2) ge-



schlagen geben. Karnevalssonntag konnte der FCR auf der Helmut-Rahn-Sportanlage im Essener Stadtteil Frohnhausen das Testspiel gegen den SC Phoenix Essen hingegen mit 5:2 (2:2) für sich entscheiden. Dabei zeigte die Mannschaft im ersten Durchgang jedoch eine enttäuschende Leistung und wurden ihrer Favoritenrolle gegen den klassentiefen A-Kreisligisten keineswegs gerecht.

Erst nach dem Seitenwechsel erspielten sich die Blau-Weißen ein deutliches Übergewicht und machten das Ergebnis somit am Ende doch sehr deutlich. Es trugen sich Haris Babic (der zwei Mal mit einem direkten Freistoß traf), Rodrigue Deadwood und Nico Langels in die Torschüt-

zenliste ein. Ein Wiedersehen gab es mit den Kurmali-Brüdern Tuncay und Taner, die lange Jahre für den FC Remscheid gespielt hatten. Tuncay Kurmali sorgte per Foulelfmeter nach 22 Minuten übrigens für den zwischenzeitlichen 2:2-Ausgleich. FCR Trainer Zdenko Kosanovic: „Der Auftritt war überwiegend in Ordnung. Allerdings müssen wir uns im Hinblick auf die Meisterschaft noch steigern.“ Schließlich möchte der Verein den Aufstieg in die Landesliga so schnell wie möglich unter Dach und Fach bringen. Mit dem SC Germania Reusrath kommt am Sonntag der Tabellenfünfte ins Röntgen-Stadion. Eine Mannschaft, die keineswegs zu unterschätzen ist. Schon das Hinspiel war eine äußerst knappe Angelegenheit. Damals glichen die Reusrather in der letzten Minute durch Moritz Kaufmann auf 2:2 aus, ehe Patrick Posavec mit dem Schlusspfiff den 3:2-Siegtreffer der Remscheider erzielte. Daher sind die Kosanovic-Schützlinge gewarnt und werden den Gegner keinesfalls unterschätzen.

Fechter- Nachwuchs



Regelrecht abgekämpft:
Felix Seemann Foto: privat

Der Lüttringhauser Nachwuchsfechter Felix Seemann startete jetzt bei den NRW Meisterschaften in Duisburg bei der B-Jugend älterer Jahrgang. In der Vorrunde konnte er alle Gefechte bis auf eins deutlich für sich entscheiden. Im Achtelfinale gewann er gegen Jan Müller aus Düren mit 10:3. Im Halbfinale musste er sich gegen Turniersieger Justin Arndt mit 9:2 geschlagen geben. Er erreichte damit den dritten Platz und führt die Rangliste Nordrhein an. Damit hat er sich bereits im vorletzten Qualifikationsturnier für die deutsche Meisterschaft in Halle im Einzel und in der Mannschaft qualifiziert.

Sport kompakt

Karten für die „Nacht des Sports“

(red) Karten für die „Nacht des Sports“ am 10. März mit der Bekanntgabe der Wahl zu Remscheids Sportler, Sportlerin und den Mannschaften des Jahres gibt es im Vorverkauf in der Geschäftsstelle des Sportbunds Remscheid, Jan-Wellem-Straße 29, Telefon 34 14 43, im Rathaus Zimmer 28 oder beim Sportamt im Rathaus Lüttringhausen, Kreuzbergstraße 15. Der Eintritt kostet 18 Euro für Erwachsene und 12 Euro für Jugendliche unter 18 Jahre (Preise inklusive Essen). Einlass im Teo Otto Theater ist um 18 Uhr, Beginn um 19 Uhr.

Übungsleiter für den OGS-Bereich gesucht

(red) Die Remscheider Sportjugend sucht interessierte Übungsleiter und -leiterinnen für den Bereich der Offenen Ganztagschule (OGS). Immer wieder gibt es Anfragen von Schulen für neue Sport-AGs. Wer Interesse hat, in den Übungsleiterpool aufgenommen zu werden und gegebenenfalls zeitnah eine Schul-AG leiten möchte, kann sich gerne unter Telefon 34 14 43 oder per Mail an sportjugend@sportbund-remscheid.de melden. Voraussetzungen sind Volljährigkeit und eine gültige Übungsleiter-Lizenz.

Langhanteltraining bei der LTG

(red) Bei diesem Ganzkörpertraining kann das Gewicht der Langhantel auf die individuellen Fähigkeiten der Teilnehmer abgestimmt werden. Mit Trainingsintervallen für verschiedene Muskelgruppen erreicht man eine intensive Kräftigung der Muskulatur, verbunden mit einer hohen Fettverbrennung. Das Training strafft und definiert die Muskulatur des ganzen Körpers. Mehr Info unter www.ltg-sport.de oder Telefon 46 05 90.

Kickboxer auf guten Plätzen



(red) Beim NRW-Cup im Kickboxen kämpfte die LTG-Kickbox-Abteilung von Peter Keitmann mit. Der Wettkampf war gleichzeitig ein Qualifikationsturnier für die Weltmeisterschaft 2017. Hier die Platzierungen: Vincent Schönborn erzielte in der Klasse bis 30 Kilogramm den ersten Platz, Timo Hein im Leichtkontakt den ersten Platz, Philip Kaltenberg bis 40 kg und 45 kg jeweils den ersten Platz, Michael Korten bis 70 kg in k1 sowie im Leichtkontakt den ersten Platz, im Point-fighting den zweiten Platz, Wladislaw Schwindt bis 7 Jahre, 25 kg, den zweiten Platz, Fynn Kay Thomas bis 40 kg den zweiten Platz, Julian Koputz drei dritte Plätze, Erol Akin zwei dritte Plätze, Luan Gezay einen dritten Platz. Desweiteren wurde Michael Korten in die Deutsche Nationalmannschaft berufen.

Foto: privat

Erfolgreiche LTG-Bogenschützen

(red) Auch beim letzten Turnier des diesjährigen Rheinischen Hallenchampionats zeigten die Bogenschützen der Lennep Turngemeinde 1860 e.V. noch einmal ihr Können und schafften am vergangenen Wochenende in Opladen auf den 25 und 18 Meter Bahnen einen rundum gelungenen Abschluss. Allen voran schoss sich Noah Fleischer bei den Schülern mit dem olympischen

Recurvebogen mit 534 von 600 Ringen auf den 1. Platz. Ein weiteres Gold ging an Langbogenmeister Sascha Heinze, der seinen Championtitel mit 2107 Ringen verteidigen konnte. Den 1. Platz konnten sich auch die Turnierschützen der LTG Cedric Neumann bei den Junioren Recurve mit 514 Ringen und Compoundbogenschütze Horst Schaudt bei den Senioren mit 512 Ringen sichern.



Das Ziel im Visier beim Hallenchampionat.

Foto: privat

Die Blätter fallen, fallen wie von weit, als welkten in den Himmeln ferne Gärten. Wir alle fallen. Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält.
Rainer Maria Rilke

Hanni Thomas

geb. Leimbach
* 19. 6. 1926 † 18. 2. 2017

Traurig nehmen wir Abschied und gedenken der Zeit, die wir mit ihr verbringen durften.

Herbert Thomas
Stefan Thomas und Michaela Nitsche mit Kindern
Heiko und Kerstin Thomas mit Sohn und Angehörige

Die Trauerfeier zur anschließenden Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 10. März 2017, um 12.00 Uhr auf dem Evangelischen Friedhof Lüttringhausen, Schmittenbuscher Straße, statt.

Man stirbt nicht, wenn man in den Herzen der Menschen weiter lebt, die man verlässt.

Sanft und ruhig ist meine geliebte Mutter entschlafen.

Dr. Hiltrud Schwenker

geb. Mergelsberg
* 13. März 1926 † 2. Februar 2017

In stiller Trauer nehmen wir Abschied:

Otto Schwenker
im Namen aller Angehörigen

Traueranschrift:
Dr. Otto Schwenker, Voßholter Straße 8, 42899 Remscheid

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

... immer sind da Spuren Deines Lebens, die uns an Dich erinnern und glauben lassen, dass Du bei uns bist ...



Ursula Hoffmann

geb. Sahlberg
* 20. Oktober 1937 † 24. Februar 2017

Wir werden Dich sehr vermissen

Birgit Julius geb. Hoffmann
Beate und Matthias Hoffmann
Gerhard Hoffmann
Thomas und Ulrike mit Titus und Jonas
Christian und Antina
Sandra
und Anverwandte

42899 Remscheid, Tulpenweg 10

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 7. März 2017, um 12.00 Uhr von der Kapelle des ev. Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen, Schmittenbuscher Straße, aus statt.



Wir gingen zusammen im Sonnenschein, wir gingen zusammen in Sturm und Regen, doch niemals ging einer von uns allein – auf unseren Lebenswegen.

Erika Henninghäuser

geb. Thomas

* 19. 1. 1956 † 25. 2. 2017

Wir bewahren deine Liebe, Freude und Zuversicht in unseren Herzen.

Voller Trauer müssen wir viel zu früh von dir Abschied nehmen; jedoch sind wir dankbar, dass wir dich in unserer Mitte hatten.

Peter Henninghäuser
Jessica Henninghäuser und Dirk Lindenburger
Dirk Thomas

Die Beerdigung findet am Montag, dem 6. März 2017, um 12 Uhr von der Kapelle des ev. Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen aus statt.

Mit bewährter Tradition in die Zukunft.

Seit April 2013 führt Holger Reichenbach das Unternehmen. Für Sie ändert sich weiter nichts.



Tel. 02191-5 23 11

Mehr über unsere Leistungen:
www.burggraef-bestattungen.de

Burggräf-Spier
Bestattungen

Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.
Matthäus 25, 40

Nach einem langen und segensreichen Leben ist unserer Mitarbeiter

Harry Planitzer

gestorben.

Herr Harry Planitzer wurde am 26. Mai 1926 in Pöhlau b. Zwickau geboren und verstarb am 3. Februar 2017, im Alter von 90 Jahren. Herr Planitzer trat am 1. Juli 1956 als Verwaltungsangestellter in den Dienst unserer Einrichtung. Als Leiter der Abteilung Einkauf war er in verantwortlicher Position bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand am 30. Juni 1989 tätig.

Im Jahr 1981 wurde ihm mit der Überreichung des Goldenen Kronenkreuzes der Diakonie für seine langjährige Tätigkeit gedankt. Nach seinem Eintritt in den Ruhestand blieb er der Evangelischen Stiftung Tannenhof weiterhin verbunden, auch nach seinem Umzug in ein Pflegeheim in Warburg.

Unser Mitgefühl gehört seiner Familie und allen Angehörigen. Wir wünschen ihnen Trost und Zuversicht aus der Auferstehung Jesu Christi.



Vorstand und Mitarbeitervertretung,
der Evangelischen Stiftung Tannenhof

Die Trauerfeier findet im Kreise der Familie am 25.03.2017 im Friedwald Reinhardswald bei Kassel statt.

Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.
Matthäus 25, 40

Wie wir erfahren mussten, ist unsere langjährige Mitarbeiterin

Marion Rubens, geb. Schäfer

verstorben.

Frau Marion Rubens wurde am 8. März 1937 in Remscheid geboren und verstarb am 22. Februar 2017, im Alter von 79 Jahren.

Frau Rubens wurde am 1. Oktober 1968 als Verwaltungsangestellte und Sekretärin des Wirtschaftsleiters der Evangelischen Stiftung Tannenhof eingestellt. Diese verantwortungsvolle Funktion übte sie bis zum Eintritt in ihren Ruhestand am 31. März 1997 aus. Sie genoss allseits volles Vertrauen und große Wertschätzung.

Im Jahr 1994 wurde ihr mit der Überreichung des Goldenen Kronenkreuzes der Diakonie für ihre langjährige Tätigkeit gedankt.

Auch über den Ruhestand hinaus blieb sie der Evangelischen Stiftung Tannenhof verbunden.

Unser Mitgefühl gehört ihrer Familie und allen Angehörigen. Wir wünschen ihnen Trost und Zuversicht aus der Auferstehung Jesu Christi.



Vorstand und Mitarbeitervertretung,
der Evangelischen Stiftung Tannenhof

Die Trauerfeier findet im Kreise der Familie statt.

Bergische Symphoniker
Orchester der Städte Remscheid und Solingen

Bergische Symphoniker
6. Philharmonisches Konzert

Schumann
Brahms
Mendelssohn
Bartholdy

Konzertsaal Solingen
Di., 07.03.2017, 19.30 Uhr
Teo Otto Theater Remscheid
Mi., 08.03.2017, 19.30 Uhr

Fabian Kircher, Violine
Christian Kircher, Violoncello
Ariel Zuckermann, Leitung

www.bergischesymphoniker.de

TOP-SPONSOR: **nws** MADE IN GERMANY
Medienpartner: **Lennep im Blick**

Seit 1905 **Kotthaus** Erledigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten

Überführungen von und nach auswärts
BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT · SARGLAGER
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon (0 21 91) 5 30 93

BESTATTUNGEN BEELE
Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen

42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Tel. 02 02 / 61 13 71 · 01 72 / 9 73 38 55

Und sonst ...

Firmkatecheten gesucht

(red) Zur Vorbereitung der nächsten Firmung im November 2017 sucht die katholische Pfarrgemeinde St. Bonaventura und Heilig Kreuz begeisterte und lebensfrohe Christen, die gerne im Team arbeiten und ihren Glauben an Jugendliche weitergeben möchten. Geboten wird flexibler Einsatz, so wie es zeitlich passt und ein Team aus erfahrenen und neuen Katecheten. Auskunft gibt Gemeindefereferentin Olivia Klose, Telefon 66 85 40 oder per E-Mail an olivia.klose@erzbistum-koeln.de

Unfall auf der Balkantrasse: Polizei sucht Zeugen

(red) Am 18. Februar gegen 18 Uhr stürzte ein 80-jähriger Fußgänger am Beginn der Balkantrasse in Lennep, nachdem er mit einem jungen Mann zusammengestoßen war. Der junge Mann und die Frau des 80-Jährigen halfen ihm auf. Da er sich bei dem Sturz verletzte, wurde er später ins Krankenhaus gebracht, wo er am 23. Februar verstarb. Wer kann Angaben zu dem Sachverhalt machen? Hinweise nimmt die Polizei unter der Rufnummer 02 02 / 2 84 - 0 entgegen.

Wieder Schmierereien in Lennep

(red) In der Nacht zum vergangenen Sonntag hinterließen Unbekannte in Lennep an mehreren Containern und einem Garagentor Farbschmierereien in schwarzer Lackfarbe, allesamt mit volksverhetzendem Inhalt. Am Höhenweg sowie an der Hackenberger- und Teichstraße besprühte man zwei Altkleidercontainer. Ein ähnlicher Schriftzug wurde am Garagentor des Pfarramtes an der Hackenberger Straße festgestellt. Zeugenhinweise an die Polizei unter Telefon 0202/28 40.

Stadt bietet freie Ausbildungsplätze

Die Stadt Remscheid bietet zum 15. August 2017 freie Ausbildungsplätze an. Gesucht werden Nachwuchskräfte in den Berufen Fachangestellte für Bäderbetriebe, Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Kfz-Mechatroniker sowie Vermessungstechniker bzw. Geomatiker, außerdem für einen kombinierten Ausbildungs- und Studienplatz „Kooperative Ingenieurausbildung Vermessung“ mit Bachelor-Abschluss. Informationen unter Telefon 16 - 22 80 sowie auf www.remscheid.de.